



Landshut Alpin

Ein Magazin des Deutschen Alpenvereins – Sektion Landshut // Ausgabe 149 // Sommer 2023





VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN

Sicherheit, immer und überall.

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um
Ihren Versicherungsschutz.

Ein Stück Sicherheit.

Subdirektion Mock & Partner GmbH
Sepp Butz
Versicherungsfachwirt

Altstadt 18 · 84028 Landshut
Telefon 0871 92323-13 · Telefax 0871 92323-23
josef_butz@mock.vkb.de

*Wir beraten
Sie gerne.*

 **Finanzgruppe**

Auf in den Bergsommer!

Liebe Mitglieder, der Winter ist nun endgültig vorüber und wir freuen uns auf die wärmeren Monate. Wir sehen gemeinsamen Berg- und Radtouren, dem Klettern an einer unserer Außenrouten des Kletterzentrums oder einfach nur schönen Stunden in der Natur entgegen.

Gerade im alpinen Bereich hat uns der letzte Winter aber wieder gezeigt, welche Auswirkungen der Klimawandel für uns Menschen hat. Die kalten Monate waren von einer zum Teil extremen Schneearmut gekennzeichnet. Viele Skitouren waren nur mit „Steinkontakt“ möglich oder mussten sogar abgesagt werden. Die Altschneeproblematik war vielerorts erheblich. Es ist auch unseren umsichtigen Fachübungsleitern zu verdanken, dass heuer wieder keine größeren Verletzungen zu beklagen waren.

Im Geiste des Klima- und Naturschutzes geht auch die Umsetzung des Ersatzbaus Landshuter Europahütte voran. Die Planungen des Büros MoDus aus Brixen nahmen Konturen an und notwendige Abstimmungen mit den beteiligten Behörden konnten auf den Weg gebracht werden. In enger Zusammenarbeit mit der Provinz Südtirol wurden nun die notwendigen Grundstücksverträge unterzeichnet. Die Mitgliederversammlung hat dem Vorstand am 10.05.2023 das Vertrauen für die weiteren Beauftragungen ausgesprochen und ihn mit entsprechenden Vollmachten versehen. Wer Zeit und Lust hat, kann das Modell der neuen Hütte in unserer Bibliothek besichtigen.

Aber auch unser Kletter- und Boulderzentrum freute sich über regen Betrieb. So wurde im März der bayernweit größte Kids Cup Bouldern unter Koordination von Kati Krauß abgehalten. Am Sportehrentag der Stadt Landshut 2022 wurden acht unserer Kletterkinder aufgrund ihrer großartigen Leistungen ausgezeichnet.

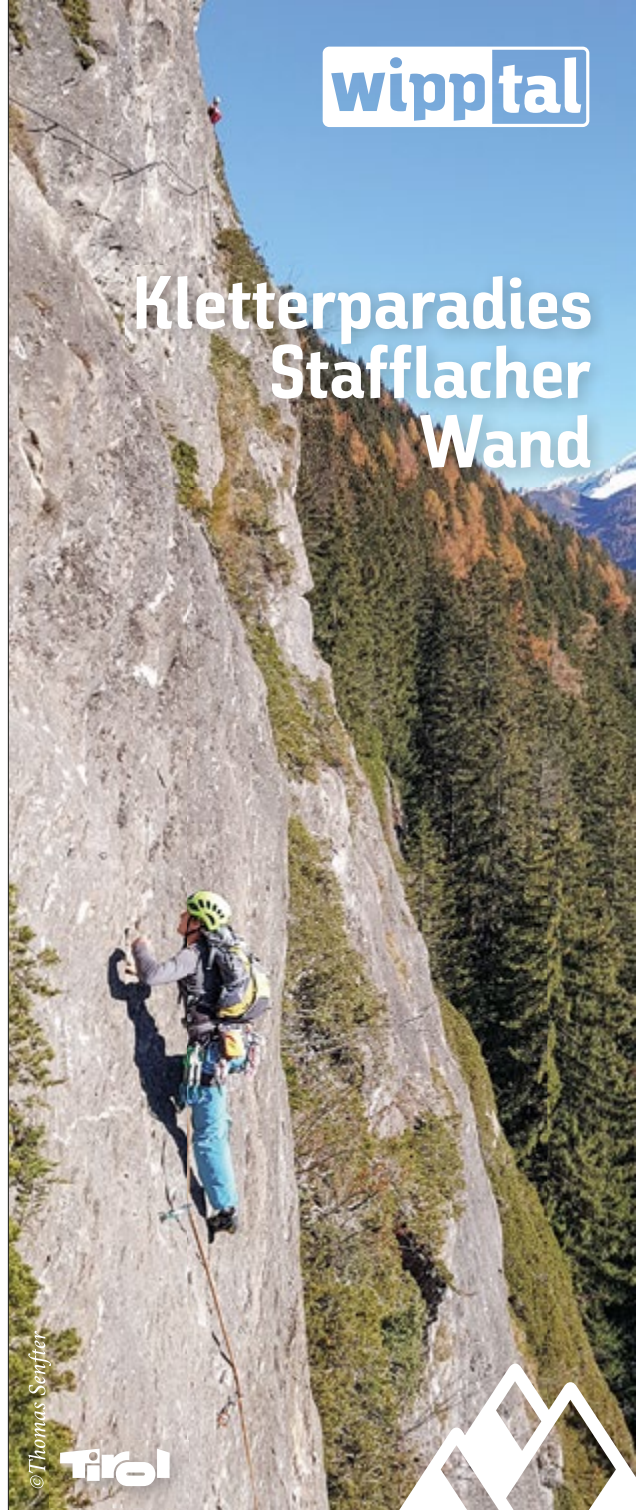
Afra König schaffte aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen den Sprung in den bundesweiten Perspektivkader Bouldern/Lead und unser Talent Vincent Stummreiter klettert ab 2023 im Bundes Nachwuchskader 1. In den Regionalkader wurden außerdem die Junioren Max Ruhland und Jakob Sieber aufgenommen. Wir drücken allen die Daumen für ein verletzungsfreies und erfolgreiches Klettern!

Und nun viel Spaß mit unserer aktuellen Landshut Alpin. Ich hoffe Sie finden darin ein paar Touren denen Sie sich anschließen möchten. Wenigstens aber hoffe ich, dass unser Magazin ihre Lust auf die Berge und das gemeinsame Erleben unserer Natur weckt.

Herzlichst
Dr. Maximilian Weh
2. Vorsitzender



Kletterparadies Stafflacher Wand



© Thomas Seifner

Tirol

- △ Klettergarten △ Drytoolingbereich
- △ Mehrseillängen △ Klettersteig

Reise bequem mit dem Zug ins **Bergsteigerdorf St. Jodok**, wo deine Unterkunft direkt am Fuß der Kletterwand liegt. Der Zustieg führt dich vom Ort in nur 15 Minuten zu deinem Kletterabenteuer.



www.wipptal.at/klettern

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

Für die, die anders ticken.



ProMare Go: Ready. Steady. Go ...

Egal, ob Sie am kommenden Wochenende Ihr Segelboot zu Wasser lassen oder mit dem Rad bei einer Gipfeltour an den Start gehen: Die ProMare Go ist genau die richtige Uhr für Menschen, die sportliche Herausforderungen einen Tick ambitionierter in Angriff nehmen. Dank der beidseitig drehbaren Lünette können Sie schnell und einfach den Startpunkt zu einem Segeltörn, einer Bergwanderung oder Radtour markieren. Natürlich fühlt sich die ProMare Go auch im Wasser pudelwohl. So ist die robuste Sportuhr der ideale Begleiter für Outdoor- und Wasseraktivitäten aller Art www.muehle-glashuette.de

Unsere Zeitmesser erhalten Sie bei:

FEINUHRMACHER SEIT 1768

Weinmayr
J U W E L I E R

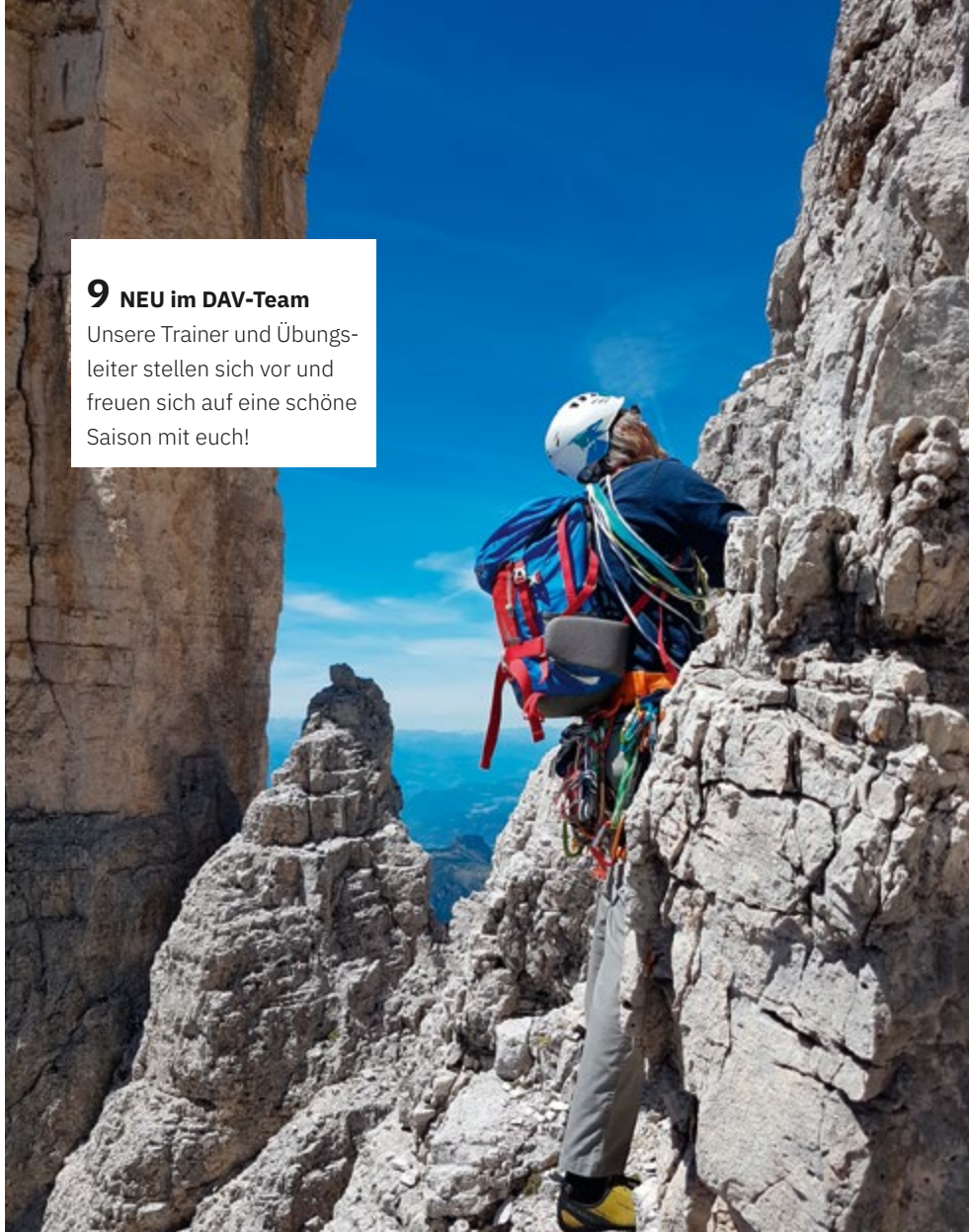
juwelier weinmayr · altstadt 334 · 84028 landshut
Tel. 0871/92356-0 · Fax 92356-56 · www.weinmayr.com

INHALT

Editorial	3
Kurs- und Toureninformationen	6
Vereinsleben	9
Fernreisen	18
Tourenprogramm Ergänzung 2023	22
Berichte der Mitglieder 2023	26
Sportklettern	52
Unsere Hütten	60
Serviceseiten	64

9 NEU im DAV-Team

Unsere Trainer und Übungsleiter stellen sich vor und freuen sich auf eine schöne Saison mit euch!



22 Ergänzung Tourenprogramm

Das Trainer*innen-Team freut sich auf eine unfallfreie und abenteuerliche Saison!



27 Tourenberichte Winter/Frühjahr

Berichte und Bilder der durchgeführten Touren der DAV Sektion Landshut

DAV Landshut Alpin

Ein Magazin des Deutschen Alpenvereins – Sektion Landshut

Impressum
Landshut Alpin
Informationsblatt
der Sektion Landshut
Heft Nr. 149/Sommer 2023

Herausgeber:
DAV-Sektion Landshut e.V.
Ritter von Schoch Str. 6
84036 Landshut
Tel.: 0871/47 73 06-15

info@alpenverein-landshut.de
www.alpenverein-landshut.de
#davlandshut

Redaktion:
Bernhard Tschochner
Sepp Butz
Layout und Gestaltung:
Andrea Gräfe Graphik-Design
Titelbild: Aostatal
Foto: Christoph Gallus

Druck: RMO Druck GmbH, München
www.rmodruck.de



Papier: 100 % Recyclingpapier
Auflage: 3.800 Exemplare
Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser*innen, nicht des Deutschen Alpenvereins wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor. Alle im DAV Landshut vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Beiträge ersetzen nicht eine korrekte Tourenplanung mit Karte, Führer und aktuellen Informationsquellen. Das Magazin Landshut Alpin der Sektion Landshut ist auch als ePaper im Internet unter www.dav-landshut.de abrufbar. Bitte geben Sie Änderungen ihrer Anschrift zeitnah ihrer Sektion bekannt, damit das Magazin im richtigen Briefkasten landet.

Teilnahmebedingungen für Kurse und Touren der Sektion Landshut des DAV e. V.

1 Teilnahmeberechtigung

An Kursen und Touren der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins e. V. können grundsätzlich nur Alpenvereinsmitglieder teilnehmen. Die Teilnahme an ein bis zwei Touren zum Kennenlernen des Vereinsangebots ist jedoch auch ohne Mitgliedschaft möglich. Das Kursangebot im DAV Kletterzentrum Landshut steht auch allen Personen offen, die nicht in einer Sektion des Deutschen Alpenvereins e. V. Mitglied sind.

2 Teilnahmevoraussetzungen

Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Veranstaltungsleiter kann Sie im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn Sie den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen oder Sie der Vorbesprechung ohne Entschuldigung und ohne wichtigen Grund fernbleiben. Bei einer bereits begonnenen Veranstaltung ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden (ebenso für zukünftige Veranstaltungen). Eine nach Veranstaltungsbeginn festgestellte Fehleinschätzung des eigenen Könnens rechtfertigt keine Erstattung des Veranstaltungspreises. Wurde ein Teilnehmer aus o. g. Gründen durch den Leiter von einer Veranstaltung ausgeschlossen, sind sämtliche durch ihn verschuldete Folgekosten von ihm zu tragen. Andererseits können Sie, wenn Ihre Leistungsfähigkeit die ausgeschriebenen Anforderungen übersteigt, nicht damit rechnen, dass Ihr Leistungsanspruch erfüllt wird. Bei Hochtouren, Klettertouren und Skihochtouren sowie bei entsprechenden Kursen nach Unterweisung wird in selbstständigen Seilschaften gegangen.

Auf Kinder- und Jugendveranstaltungen der Sektion Landshut gilt insbesondere beim Thema Alkohol, Zigaretten und Drogen das Jugendschutzgesetz www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gesetze,did=5350.html. Kinder und Jugendliche, die hiergegen verstoßen, werden umgehend und ohne jeglichen Rückerstattungsanspruch von Veranstaltungs- oder Transportkosten auf eigene Kosten bzw. auf Kosten der Eltern nach Hause geschickt. Wenn Sie ein gesundheitliches Problem (z. B. Allergie, Verletzung, Diabetes etc.) haben, das den Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigen könnte, sind Sie verpflichtet, den Veranstaltungsleiter vor Veranstaltungsbeginn zu informieren.

3 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online auf unserer www.alpenverein-landshut.de, Tourenprogramm Onlinereservierung. Voraussetzung für die Annahme der Anmeldung ist, dass Sie sich mit der Abbuchung des Preises einverstanden erklären. Die Plätze werden in der Regel in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung vergeben, sofern die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind. Mitglieder der Sektion haben grundsätzlich Vorrang. Um Ihnen die Kontakt-

aufnahme untereinander zu ermöglichen (insbesondere zur Bildung von Fahrgemeinschaften zur privaten Anreise), erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Name, Ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse an die Teilnehmer der Veranstaltung weitergegeben werden.

4 Bestätigung Ihrer Anmeldung, Warteliste

Wird Ihre Anmeldung angenommen, erhalten Sie von der Sektion in der Regel innerhalb einer Woche eine Teilnahmebestätigung mit Informationen zur Veranstaltung und Bezahlung. Im Fall einer Vorbesprechung werden in der Regel Termin und Ort bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist grundsätzlich verbindlich. Im Fall einer Überbuchung werden Sie auf die Warteliste gesetzt. Hierzu erhalten Sie ebenfalls eine entsprechende Bestätigung. Die Eintragung in die Warteliste ist zunächst für Sie unverbindlich. Wenn ein Platz frei wird, wird dieser nach Erreichbarkeit der Interessenten vergeben. Bitte geben Sie daher die Telefonnummer an, unter der Sie tagsüber am besten erreichbar sind. Erst mit der Annahme des Nachrück-Angebots verpflichten Sie sich zur Teilnahme.

5 Bezahlung der Preise/ggf. Vorauszahlungen

Der Preis beinhaltet, soweit nicht anders angegeben, ausschließlich die Touren- bzw. Kursgebühr. Dazu kommen je nach Veranstaltung Ihre persönlichen Kosten für Anreise, Übernachtung, Verpflegung, Lift etc., die generell individuell vor Ort zu bezahlen sind. Bei manchen Veranstaltungen mit Übernachtungen werden sowohl Quartier als auch Verpflegung bereits im Vorfeld durch die Sektion gebucht. Teilnehmer anderer Sektionen oder Nichtmitglieder bezahlen bei Touren und bei Kursen einen Aufpreis, der hängt von der Veranstaltungsdauer und der Anzahl der Teilnehmer ab. Der Veranstaltungspreis wird mit Bestätigung der Anmeldung komplett in Rechnung gestellt. Zusätzlich sind, falls entsprechend ausgewiesen, ggf. weitere Anzahlungen für Quartier und Anfahrt bei Anmeldung fällig. Die fälligen Beträge werden mittels (SEPA-) Lastschriftverfahren von der Sektion eingezogen. Die Abbuchung erfolgt nur, wenn Ihr Platz feststeht. Erst wenn die komplette Zahlung auf unserem Konto eingegangen ist, gilt der Platz als bestätigt. Vorauszahlungen für Nebenkosten (z. B. Übernachtungsgebühren, Bahntickets), die von der Sektion als Sicherungsanzahlung im Voraus an Dritte zu leisten sind, können bei Stornierungen nur zurückerstattet werden, wenn diese darauf verzichten oder der gebuchte Platz anderweitig vergeben werden konnte. Falls durch die Abmeldung weitere Kosten entstehen, sind diese vom zurücktretenden Teilnehmer zu ersetzen. Bei Touren mit Anmeldefrist, gilt der letzte Tag der Anmeldemöglichkeit auch als letzter Tag der kostenlosen Stornierung. Danach werden Stornokosten in Höhe der von der Sektion vorab geleisteten Unterkunftsvorkasse bzw. nach den Stornoregeln fällig.

6 Rücktritt

Ein Rücktritt – jeglicher Art und Begründung –, sollte der Sektion in Ihrem eigenen Interesse unverzüglich gemeldet werden. Hierbei entstehen bei Veranstaltungen, Kursen, etc. immer folgende Stornokosten:

- Generell mindestens 10 Euro Bearbeitungsgebühr.
- Bei Rücktritt vom 29. bis 15. Tag vor Veranstaltungsbeginn 50 % des Veranstaltungspreises,
- Bei Rücktritt vom 14. bis 5. Tag vor Veranstaltungsbeginn 80 % des Veranstaltungspreises,
- Bei einem Rücktritt ab dem 4. Tag vor Veranstaltungsbeginn wird der volle Veranstaltungspreis berechnet.
- Ist eine Veranstaltung ausgebucht und kann der Platz, der durch den Rücktritt frei wird, an eine Person von der Warteliste vergeben werden, fallen lediglich 10 Euro Bearbeitungsgebühr an.

Bei Nichtantreten der Veranstaltung, vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder Ausschluss durch den Veranstaltungsleiter nach Veranstaltungsbeginn haben Sie keinen Anspruch auf Erstattung des Preises/ggff. Vorauszahlungen. Von der Sektion geleistete Vorauszahlungen an Dritte werden bei Rücktritt zusätzlich zu den Stornokosten in Rechnung gestellt.

7 Absage durch die Sektion

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen, wegen ungünstiger Witterungs- und Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Veranstaltungsleiters ist die veranstaltende Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen werden Preis/ggff. Vorauszahlungen vollständig erstattet. Bei Ausfall eines Veranstaltungsleiters kann die veranstaltende Sektion einen Ersatzleiter einsetzen. Der Wechsel des Veranstaltungsleiters oder eine zur Durchführung der Veranstaltung notwendig gewordene Zieländerung bei Kursen berechtigen nicht zum Rücktritt bzw. zu Erstattungsansprüchen vom Preis/ggff. Vorauszahlungen.

8 Abbruch der Veranstaltung

Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlass besteht kein Anspruch auf Erstattung des Preises/ggff. Vorauszahlungen. Eine mangelhafte Erfüllung des Angebots kann daraus nicht abgeleitet werden.

9 Vorzeitige Abreise/Ausschluss

Bei vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Unfall während der Veranstaltung, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss durch den Veranstaltungsleiter nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung des Preises/ggff. Vorauszahlungen.

10 Haftung und Versicherung

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko (siehe Punkt 12 „Erhöhtes Risiko im Gebirge“). Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

11 Erhöhtes Risiko im Gebirge

Bei sämtlichen Veranstaltungen ist zu beachten, dass gerade im Berg- und Klettersport ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko besteht, z.B. Absturzgefahr, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc. Dieses Risiko kann auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung durch den eingesetzten Veranstaltungsleiter nicht vollkommen reduziert und ausgeschlossen werden. Die Veranstaltungsleiter sind in der Regel für einzelne alpine Betätigungsvarianten vom DAV ausgebildete Fachübungsleiter/Trainer, nicht staatlich geprüfte Berg- und Skiführer. Das alpine Restrisiko muss der Teilnehmer selbst tragen. Auch ist zu beachten, dass im Gebirge, vor allem in abgelegenen Regionen, auf Grund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, so dass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsichtigkeit, eine angemessene eigene Veranstaltungsvorbereitung, aber auch ein erhöhtes Maß an Risikobereitschaft vorausgesetzt. Es wird dem Teilnehmer deshalb dringend empfohlen, sich intensiv (z. B. durch Studium der einschlägigen alpinen Fachliteratur) mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit der von ihm gebuchten Veranstaltung verbunden sein können.

12 Ausrüstung

Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Erfolg und Sicherheit der Veranstaltung können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung kann zum Ausschluss von der Veranstaltung führen.

13 An- und Abreise

Die An- und Abreise erfolgt bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung und auf eigene Kosten. Eine Ausnahme sind Veranstaltungen, bei denen die An- und Abreise im Preis enthalten ist. Die An- und Abreise mit Privatfahrzeugen in Fahrgemeinschaften findet für die Insassen generell auf eigene Gefahr statt. Bei privater An- und Abreise in Fahrgemeinschaften empfehlen wir, die anfallenden Betriebskosten, sowie Kosten für Maut, Autobahn- oder Parkplatzgebühren unter den Autoinsassen aufzuteilen. Weder die Sektion noch der Veranstaltungsleiter ist dafür zuständig.

14 Bildrechte

Der Teilnehmer/die Teilnehmerin erklärt sich mit der Verwertung von Bildern und Texten für Sektionsmedien (Landshut Alpin, Homepage, soziale Medien), welche bei Kursen oder Touren oder Veranstaltungen der Sektion gemacht wurden, einverstanden.

(Stand 01.10.2021)

Mitgliedsanträge und Tourenbuchung
online unter www.alpenverein-landshut.de

Folgende Ausrüstungsgegenstände benötigen Sie für Kurse und Veranstaltungen

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
ALLGEMEIN	Wander- oder Trekkingschuhe	●	○	○	●	●	○	○						○			○
	Reibungskletterschuhe			○	●	●	●	●									
	Bergschuhe (steigeisenfest)		○	○					●	●				○	●	●	○
	Rucksack	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wetterschutz (Jacke, Überhose)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Gamaschen	○	○						○	○		○		○	○	○	○
	Handschuhe und Mütze	●	●	○	●	●	○	○	●	●	●	●		○	○	○	○
	Sonnenschutz (Gletscherbrille, Hut, Creme, Lippenstift)	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Unzerbr. Trink-/Thermosflasche (mind. 1 Ltr.)	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wechselwäsche	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●		●	●	○	●
	Stirnlampe/Taschenlampe	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	○	●
	Apotheke, Rettungsdecke	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Biwaksack	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
FELS & EIS	Karte, Führer, Kompass und Höhenmesser	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
	Handy	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Hüftgurt		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge		K	K	K				K								
	Bergsteigerschutzhelm		●	●	●	●	●	●	●	●						●	
	Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabinern			●													
	2 HMS-Karabiner		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	2-3 Normalkarabiner		●	●	●	●	○	○	●	●		●			●	●	
	3-10 Expressschlingen (nach Vereinbarung)				●	●	●	●	●	●						●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 2 m lang)		●		●	●			●	●		●			●	●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 4 m lang)		●		●	●			●	●	●	●			●	●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 1 m lang)		●		●	●		●	●	●		●			●	●	
	1 Tube, alternativ Abseilachter		●		●	●	●	●	●	●						●	
EIS	1-2 Bandschlingen genäht (1,2 m, 3 Kennfäden)		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	4-8 Klemmkette (nach Vereinbarung)				●	●		●		●						●	
	2-4 Friends (nach Vereinbarung)					●		●		●						●	
	1 Klemmkeilentferner				●	●		●		●						●	
	Bergseil		○		○	○	○	○	○	○		○				○	
	Grödel																○
	Steigeisen mit Frontalzacken								●	●		●			●	●	
	Eispickel		●						●	●		●			●		
	Eisgerät(e) (evtl. Wechselsystem)									1						2	
	Rohreisschraube(n)								1	3-4		1			1	6	
SKITOUR	Tourenski und -bindung (eingestellt)											●	●				
	Steigfelle (Spann-Klebefelle, Harscheisen)											●	●				
	VS-Gerät inkl. Batterien											●	●		●	●	○
	Lawinenschaufel und -sonde											●	●		●	●	○
	Skitourenschuhe											●	●				
	Ski-/Teleskopstöcke	○	○						○	○		●	●		●	●	●
	Schneeschuhe													●	●	●	
	Snowcard											●	●		●	●	
	Skibrille											●	●		●	●	
MOUNTAIN-BIKE	Mountainbike												●				
	Fahrradhelm												●				
	Fahrradbrille												●				
	Fahrradhandschuhe												●				
	Fahrradhose												●				
	Pumpe, Ersatzschlauch und kleines Reparaturset												●				

● zwingend notwendig

○ mit dem Kurs- bzw. Tourenleiter abklären

K = bei Kursen erforderlich

HÜTTENSCHLAFFSACK

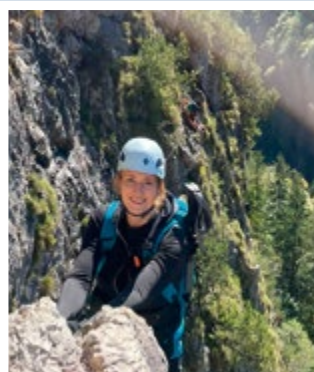
Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinshütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht.



Regina Pirdszun ... Geschäftsstelle

Servus zusammen! Ich bin seit März 2023 als Verstärkung in der Geschäftsstelle anzutreffen. Hier helfe ich gerne bei Fragen zu eurer Mitgliedschaft oder bei der Suche in der Bücherei nach Büchern oder Karten für eure nächste Tour. Ich bin gern in den Bergen unterwegs, klettere in der Halle oder am Fels und gehe Klettersteige. Ich freue mich, euch in der Geschäftsstelle oder in der Kletterhalle zu sehen!

Eure Regina



Laura Vogel ... Trainer B

Griass eich! Ich darf mich kurz vorstellen. Nach sechs langen Studienjahren in Österreich bin ich nun endlich wieder in der niederbayerischen Heimat angekommen. Da man beim Studieren ja was „gscheids“ lernen soll, hab ich dort die Ausbildungen zum Übungsleiter und zur Instruktorin Sportklettern Breitensport abgeschlossen. Nun freue ich mich, nach sehr aktiven und lehrreichen Jahren im österreichischen Alpenverein, auch den Landshuter Alpenverein besser kennenzulernen und mich aktiv engagieren zu dürfen. Bis hoffentlich bald.

Eure Laura



Martin Lindner ... Trainer C Sportklettern

Ob Wandern, Radln, Kraxl oder einfach Abhängen... das macht mir alles Spaß! Es freut mich, wenn ich viele Leute für den Klettersport begeistern kann.

Euer Martin



Michael Grossmann ... Familiengruppenleiter Bike

Grias eich, i bin der Michael. Ich darf zukünftig Bikekurse für Kids anbieten und hab deshalb dieses Jahr die Familiengruppenleiter Ausbildung gemacht und bin gerade noch dabei den MTB Trainer C zu machen. I war scho immer gern in de Berge, egal ob mit Bike oder anders. Und als Papa von zwei Buam find ichs schön die Kids für Bewegung Draußen zu begeistern. Wir sehen uns Draußen

Euer Michael

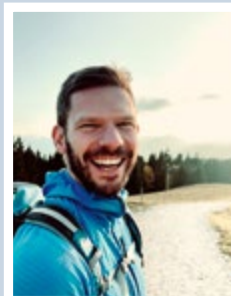


Matthias Forster ... Trainer C Sportklettern, Sozialarbeiter (B.A.), Staatl. anerkannter Erzieher

„Kaffeetrinken ist integraler Bestandteil des Kletterns“
Frei nach dem bekannten Motto von Wolfgang Güllich, vereint das Klettern für mich viele verschiedene Aspekte. Ich kann mit meinen Freunden und lieben Menschen draußen in der Natur schwer klettern, Sport machen und gleichzeitig eine geniale entspannte Zeit haben. Klettern ist so viel mehr als nur Sport oder ein Trend. Klettern ist für mich eine Lebenseinstellung und genau diesen Zugang möchte ich Menschen die neu mit dem Klettern in Berührung kommen näher bringen.

Ich bin der Hias, bin 35 Jahre, Sozialpädagoge und arbeite derzeit ich in München bei Patagonia. Einige kennen mich vielleicht bereits, da ich in der DAV Halle Landshut früher Kurse angeboten habe, geschraubt habe oder den einen oder anderen Kaffee gebrüht habe. Ich freue mich schon sehr darauf wieder ins Kursangebot einzusteigen und hoffentlich sehr bald mit euch raus an den Fels fahren zu können. Bis dahin gerne auf einen Kaffee im Bistro,

Euer Hias



Bergsport

natur- und sozialverträglich

Mountainbiken ist beliebter denn je, zumal der technische Fortschritt immer mehr Sportler in die Berge lockt. Gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme am Berg sind gefragt, eine duale Wegenutzung von Wanderern und Bikern, erfüllt jedem sein ganz persönliches Erlebnis in der Natur.

Richtig fahren, Natur schonen, Konflikte vermeiden – all das lernt man am besten in den Kursen der DAV-Sektion. Die Ausbildung vermittelt neben Fachwissen und Können auch eine verantwortungsvolle Grundeinstellung. Darauf aufbauend, kann man in einer Ausbildung eine Trainer-Qualifikation erwerben und damit andere Mountainbiker*innen unterstützen.





DAV-Mitgliederversammlung genehmigt den Ersatzbau Landshuter Europa-Hütte

Auf der Mitgliederversammlung der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins stellt der 1. Vorsitzende Bernhard Tschochner das Engagement in Sachen Ersatzbau Landshuter Europa-Hütte in den Mittelpunkt. Die Mitglieder der Sektion stimmen einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen für das Bauvorhaben.

In seinem Vorstandsbericht referierte der 1. Vorsitzende erst über das Wachstum der Sektion auf nunmehr 7861 Mitglieder. Auch die Besuchszahlen im DAV-Kletterzentrum sind wieder auf Vor-Corona-Niveau zurückgekehrt. Er streifte dann die Aktivitäten in der Sektion, das Sommerfest mit dem Besuch des Oberbürgermeisters, verschiedene Wettkampfeveranstaltungen, wie den Soby-Cup mit insgesamt mehreren hundert jugendlichen Kletterern. Mehr als 200 Kinder werden in Jugendgruppen von ausgebildeten Gruppenleitern betreut. Er würdigte dabei auch das große Engagement der Fachübungsleiter im Bereich Inklusion. 80 Fachübungsleiter gestalten das Touren- und Ausbildungsangebot im Sommer und Winter. Inzwischen hat sich auch eine große MTB-Gemeinde gefunden, die sich regelmäßig montags und mittwochs zu gemeinsamen Ausfahrten trifft.

Dr. Theo Weber, Finanzvorstand, legte sodann den Kassenbericht vor und Rechnungsprüferin Susanne Maier bestätigte die ordnungsgemäße Buchführung und stellte die sehr gesunde, finanzielle Lage des Vereins heraus. Daraufhin wurde der Vorstand entlastet.

Besonders ausführlich erläutert wurde dann von den Vorstandsmitgliedern im Rahmen des Kassenvoranschlages das Bauvorhaben „Ersatzbau Landshuter Europa-Hütte“. Georg Grösch, der Hüttenreferent der Sektion hat dazu schon über viele Jahr die entscheidende Vorarbeit geleistet.

Über einen Architektenwettbewerb wurde ein Planungsteam ausgewählt, das bis zur Mitgliederversammlung einen Vorentwurf mit Kostenschätzung vorgelegt hat. Das Bauvorhaben wird danach auf ca. 7,4 Mio. Euro geschätzt. Vertraglich vereinbart ist,



dass das Land Südtirol als Miteigentümer 48% der Baukosten trägt, der DAV, maßgeblich finanziell unterstützt vom Bundesverband in München 52%. Von den 52% fallen auf die Sektion Landshut ca. 650.000 Euro entsprechend der Kapitaldienstfähigkeit des Vereins.

Diese Informationen waren dann die Basis für den Antrag auf der Mitgliederversammlung, das Bauvorhaben „Ersatzbau Landshuter Europa-Hütte“ weiter zu verfolgen. Der Antrag wurde einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen genehmigt. Entsprechend waren im Kassenvoranschlag anfallende Planungskosten für den Ersatzbau schon enthalten und Mitgliederversammlung genehmigte auch diesen mit 2 Enthaltungen.

In einem Ausblick vom 1. Vorsitzenden ist neben dem Bauvorhaben noch geplant, die Toiletten-Anlage im Kletterzentrum Rollstuhlgerecht umzubauen und die Lichtanlage auf LED umzurüsten, um auch hier dem Klimaschutz gerecht zu werden. Bei beiden Maßnahmen hofft die Sektion auf die Unterstützung durch die Stadt.

Bernhard Tschochner 1. Vorsitzender

Dr. Maximilian Weh

Rechtsanwalt
Fachanwalt für:

Bau- und Architektenrecht
Mietrecht und
Wohnungseigentumsrecht

Weh
www.weh-legal.com

Obere Hauptstraße 45
(Rückgebäude)
D-85354 Freising

Tel: +49 (0) 8161 – **885 146 4**
Fax: +49 (0) 8161 – **885 146 5**
Email: **info@weh-legal.com**



SHK-Betriebe sind KLIMA- SCHÜTZER

Kaum eine andere Branche im Handwerk beschäftigt sich mehr mit dem Thema Klimaschutz als die SHK-Branche. SHK steht für Sanitär-Heizung-Klima.

Wir, die Nemelas, gehören seit Jahren dem Umwelt + Klimapakt Bayern an. Wir engagieren uns für Klima-Projekte und soziale Projekte. Unsere Philosophie „Vorausschauend planen und handeln“ bezieht sich auf unsere Beratung, die Produkte, die wir bei unseren Kunden einbauen, unseren Umgang mit Ressourcen und Abfällen sowie die Wiederverwertung.

Wir sind Gewässerschutz Fachbetrieb und Mitglied bei Materialrest24.de

Team Nemela – ein KLIMANEUTRALES Team. Um den Schutz unserer Erde zu sichern, dürfte jeder Mensch nur zwei Tonnen CO₂ pro Jahr ausstoßen. Der aktuelle Durchschnitt liegt bei rund 12 Tonnen CO₂. Bäume und Klimaschutzprojekte können dem entgegenwirken.

Zeit die Initiative zu ergreifen.



Seit März 2022 sind wir ein klimaneutrales Team. Wie das geht, erfahren Sie auf unserer Internetseite www.nemela-heizung.de

Gerhard Nemela & Team *KLIMANEUTRAL*



Gerhard Nemela
Brauneckweg 4
84034 Landshut
Tel. 0871-71438

info@nemela-heizung.de
www.nemela-heizung.de

Edelweißfeier

Lore Gilles 75 Jahre Vereinsmitglied



50+

Sektionsjubilare 2021, 2022, 2023

Gertraud Attenkofer, Johanna Besl, Josef Butz, Helmut Eichstetter, Franz Fleischmann, Ludwig Halbinger, Rudolf Holzapfel, Johann Holzner, Josef Huber, Ulrike Kubatschka, Werner Kubatschka, Alfred Möglinger, Georg Neumeier, Gertrud Neumeier, Gerd Patruck, Elisabeth Riedl, Gabriele Ruhland-Jeskulke, Max Schraudolph, Johannes Steurer, Regina Stiller, Martin Vögl, Rudolf Wackerbauer, Andreas Wackerbauer, Jakob Wenleder, Claudia Tegethoff, Hermann Hierold, Harald Wiesner, Georg Wimmer, Reinhold Theisz, Johann Steiger, Johanna Gawlik, Bärbel Opitz, Kunerich Greif, Fritz Popp, Bernhard Tschochner, Friederike Häusler, Peter Schmidtmüller, Helga Rosinger, Franziska Pöschl, Herbert Tschochner, Wolfgang Scholz, Hubert Schenkl, Heinrich Wimmer, Gudrun Haarpaintner, Rudolf Marrek, Gregor Dormeier, Herbert Wölfl, Josef Lifka, Thomas Mittermeier, Werner Resch, Konrad Hofmann, Franz Gröll, Hermann Höglmeier, Dieter Hermanns, Sigrid Biberger, Ursula Gamel, Hildegard Höglmeier, Christa Legat, Barbara Kortmann

60+

Sektionsjubilare 2021, 2022, 2023

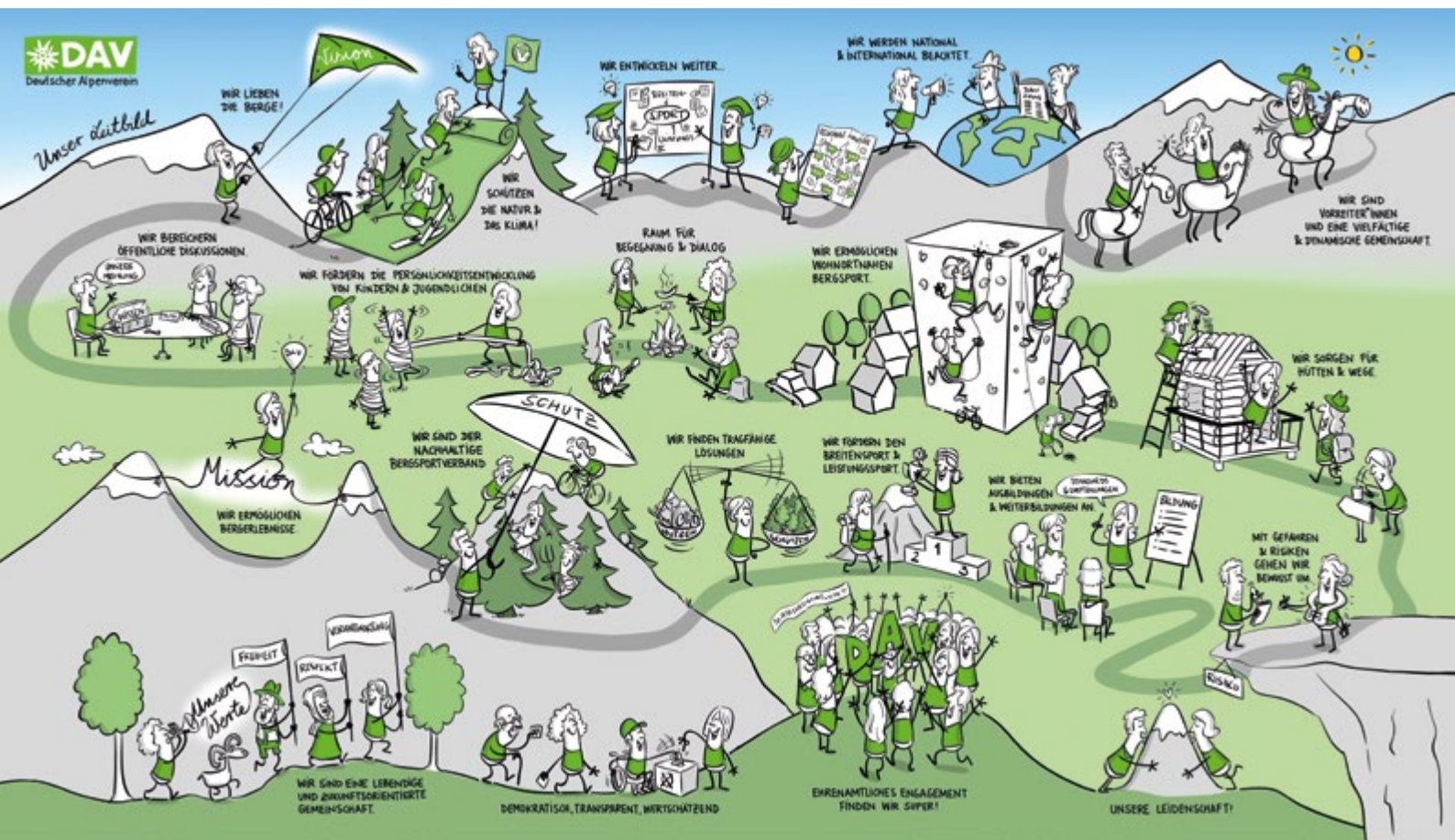
Hansgeorg Falterer, Peter Drechsler, Herbert Heilmaier, Helga Paulus, Klaus Stephan, Georg Beck, Karin Rückert, Hildegard Thomas, Peter Hartmann, Peter Brix, Walter Zieglmeier, Helmut Heumann, Horst Räder, Günther Weindl, Anneliese Maier, Ute Münch, Marianne Senger, Heribert Rauscher, Josef Hummel, Elisabeth Geipel, Heinz Münch, Wolf Reinhard Näser, Heinz Stritzke, Christian Scheffler, Helga Hämmerl, Klaus-Bernhard Richter, Anna Fleischmann, Gerlinde Näser, Volker Kiener

70+

Sektionsjubilare 2021, 2022, 2023

Max Zacharias, Marianne Forster, Erika Buchenrieder, Werner Fees, Josef Dosch, Elisabeth Haupt, Juliane Fees, Eugenie Schneider, Hans Schmidbauer, Lore Gilles, Erich Zellmeier

Nach den Jahren der Pandemie fand am 12. Mai endlich wieder die Edelweißfeier der Sektion Landshut als Präsenzveranstaltung im Gasthaus Zollhaus statt. Der 1. Vorsitzende Bernhard Tschochner begrüßte dazu ca. 50 Ehrengäste, die 50 Jahre und länger der Sektion die Treue gehalten haben. Nachdem unser 1. Vorstand selber diesmal zu den 50-jährigen Jubilaren gehörte, waren auch sehr viele seiner Weggefährten anwesend, die den Verein über Jahre geprägt haben. So konnte er in einigen Anekdoten die Vergangenheit des Vereinsgeschehens ins Leben rufen. Rundum war es ein gelungener Abend, der neben einem leckeren Essen auch mit dem ein oder anderen Schnapsperl abgerundet wurde.



Wir lieben die Berge



Der Deutsche Alpenverein ist ein unabhängiger Bergsport- und Naturschutzverband. Er wurde 1869 gegründet und wird maßgeblich durch das Engagement seiner über 30.000 Ehrenamtlichen geprägt. Der DAV gliedert sich in mehr als 350 rechtlich selbstständige Sektionen mit über 1,4 Millionen Mitgliedern. Er betreut ca. 360 Hütten, 220 Kletteranlagen, rund 30.000 km Wege und betreibt das „Alpine Museum“ in München.

National und international arbeitet der DAV eng mit Verbänden zusammen, die gleiche Zielsetzungen verfolgen, insbesondere mit dem ÖAV und dem AVS.

Die JDAV ist die Jugendorganisation für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit der Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang als wichtigem Ort für die Jugendarbeit.

Wir leben Vielfalt

Unsere Werte: Dafür stehen wir

Uns eint die Leidenschaft für die Berge.

Freiheit, Respekt und Verantwortung – diese zentralen Werte leiten uns. Wir leben und verteidigen Vielfalt, Akzeptanz und Offenheit. Alle Menschen, die diese Werte teilen, sind im DAV willkommen. Wir handeln demokratisch, transparent, wertschätzend und fördern Diversität in Ehrenamt und Hauptberuf. Ehrenamtliches Engagement ist für den DAV von elementarer Bedeutung und prägt unsere Identität.

Wir machen Bergerlebnisse möglich

Unsere Mission: Dafür sind wir da

Wir sind Bergsportverband, und wir sind Naturschutzverband. Wir fördern vielfältige bergsportliche Aktivitäten und treten ein für die Bewahrung der einzigartigen Naturräume in den Alpen und Mittelgebirgen. Dabei setzen wir auf Lösungen, die gleichermaßen den Interessen des Bergsports und den Erfordernissen von Natur und Landschaft gerecht werden. Wir behalten unterschiedliche Motive im Blick und engagieren uns dafür, tragfähige Lösungen mit allen Beteiligten zu finden.

Wir unterstützen und fördern Breitensport und Leistungssport und engagieren uns für einen fairen, manipulationsfreien Bergsport. Wir bieten eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung zum verantwortungsvollen und naturverträglichen Bergsport, entwickeln Standards und geben Empfehlungen.

Wir ermutigen Menschen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und vermitteln die Fähigkeit, mit Gefahren und Risiken bewusst umzugehen.

Alpenvereinsstütten bieten Schutz und einfache Unterkunft. Mit Hütten und Wegen nutzen wir die Möglichkeit, den Zugang zum Naturraum Berge zu lenken und unterstützen damit einen naturverträglichen Bergsport. Dabei betrachten wir die Erschließung der Alpen grundsätzlich als abgeschlossen, die keiner weiteren Hütten und ähnlicher Projekte mehr bedarf. Kletteranlagen und Vereinseinrichtungen machen wohnortnahen Bergsport möglich und stärken das Vereinsleben. Diese Infrastruktur wird von den Sektionen des DAV getagen und steht auch der Allgemeinheit zur Verfügung.

Wir schaffen Raum für Begegnung und Dialog und leisten so einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit unseren vielfältigen Aktivitäten und Angeboten eröffnen wir neue Perspektiven und erweitern Horizonte für jedes Alter. Besonders wichtig ist uns, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in der JDAV zu fördern.

Wir setzen uns mit der wechselvollen Geschichte des DAV und den aktuellen Themen des Alpinismus auseinander. Unser Wissen, unsere Meinungen und Ideen bringen wir in die öffentliche Diskussion ein.

Wir sind der nachhaltige Bergsportverband

Unsere Vision: Dahin wollen wir

Wir schützen die Natur und stellen uns den Herausforderungen des Klimawandels. Ab 2030 sind wir klimaneutral.

Bei allem, was wir tun, lassen wir uns vom Grundsatz der Nachhaltigkeit und dem Prinzip der Einfachheit leiten. Dabei berücksichtigen wir ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Wir sehen uns als Vorbild für Politik, Gesellschaft und andere Verbände.

Wir setzen uns dafür ein, dass der naturverträgliche Bergsport auch in Zukunft selbstbestimmt, eigenverantwortlich und fair ausgeübt werden kann.

Mit unserer hohen Kompetenz entwickeln wir den Breiten- und Leistungssport weiter. In den Regionen erhöhen wir unsere Präsenz und setzen vermehrt auf wohnortnahe Angebote.

Durch den Bergsport bringen wir Menschen zusammen. Wir stärken das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder für einen vielfältigen und inklusiven Verband.

Als starker zivilgesellschaftlicher Akteur übernehmen wir Verantwortung. Was wir sagen, hat Bedeutung und wird national und international gehört und beachtet.

Wir sind eine lebendige und zukunftsorientierte Gemeinschaft.

DUALES STUDIUM BEIM DAV!



Im Zeitraum von 3,5 Jahren (7 Semester) habe ich, Lena Zillig, in der DAV Sektion Landshut ein duales Studium erfolgreich absolviert. Die Hochschule war hierbei die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheit (DhfpG). Mein Studiengang war Sportökonomie. Mein dualer Betrieb war die Sektion Landshut des DAVs mit dem Fokus auf das sektionseigene Kletterzentrum.

Für mich habe ich festgestellt, dass es mir wichtig ist, das eigene Hobby beziehungsweise die persönliche Leidenschaft mit der Arbeit zu verbinden. Dementsprechend habe ich mir überlegt, was ich studieren könnte und bin im Endeffekt beim Kletterzentrum in Landshut gelandet. Dieses hat es mir ermöglicht zu studieren und gleichzeitig 3,5 Jahre Berufserfahrung zu sammeln. Vielen Dank hierfür! In dieser Zeit habe ich viel gelernt und für mich persönlich auch viel mitnehmen können.

Mit dem Studiengang Sportökonomie sammelte ich Wissen in Kombination aus Ökonomie, Sportmanagement und Trainingswissenschaft. Dabei habe ich gelernt, Non-Profit-Organisationen sowie kommerzielle Institutionen gestalten und steuern zu können. An Präsenzveranstaltungen konnte ich vor Ort sowie online teilnehmen. Die Dozenten waren alle bereits mit Erfolg in der Sportbranche tätig. Viele hatten eigene Fitnessstudios oder bereits eine eigene Sportler-Karriere hinter sich. Mit dieser Erfahrung wird der Inhalt der Fächer praxisnah und wissenschaftlich den Studenten vermitteln. Über die DhfpG konnte ich bereits während meines Studiums fundierte Zusatzqualifikationen kostenfrei an der BSA-Akademie sammeln. Diese sind Trainerlizenzen sowie kaufmännische Qualifikationen. Auch im Managementbereich konnte ich Qualifikationen erwerben.

Neben den regelmäßigen Prüfungen (etwa im 2-monatigem Rhythmus) und der Bachelor Arbeit habe ich im Kletterzentrum der Sektion Landshut gearbeitet. In Bezug auf das Studium

waren meine Tätigkeitsfelder oft in dem Bereich, in welchem ich gerade auch Vorlesungen hatte. Beispielweise hatte ich als Fach Service Management und war dementsprechend mehr an der Theke und in der Mitgliederverwaltung eingeteilt. Im Kletterzentrum habe ich sehr viele Tätigkeitsbereiche durchlaufen dürfen. Meine Tätigkeitsfelder waren vor allem:

Das Anleiten von Klettergruppen im Breiten- wie im Leistungssport, die Übernahme von Erwachsenenkursen im Klettern, Mitarbeit bei Events und Sonderveranstaltungen, die Ausarbeitung und Übernahme von Ferienprogrammen und Ausfahrten, Anleiten von Schulsport und Betriebssport, Bestandskontrolle und Warenbestellung, Mithilfe in der DAV Geschäftsstelle inkl. der Mitgliederverwaltung und der Vereinsbücherei, Social Media Betreuung, Übernahme von Thekensichten sowie teilweise die Mitgestaltung von diesen und die Übernahme von organisatorischen Aufgaben des laufenden Betriebs.

Besonders hat mir der Umgang mit den Kletterern gefallen. Von den jungen bis hin zu den erfahrenen Kletterern teilen wir alle den Spaß für unseren Sport. Dies verbindet und dadurch gewinnt die eigene Arbeit an Wert. Das Kletterzentrum ist ein wichtiger Treffpunkt für soziale Kontakte, um an sich selbst zu arbeiten, Neues zu lernen und natürlich für den Sport zu leben.

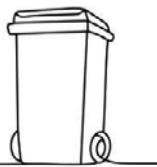
Mein Studium habe ich nun sehr erfolgreich abgeschlossen. Während ich diesen Text schreibe, weiß ich noch nicht genau, wo es für mich weiter geht. Ich habe die Möglichkeit weiter in einem sportlichen Dienstleistungsbetrieb zu arbeiten, in einem Verband oder in einem Verein mitzuwirken. Interessant könnte auch der Einstieg bei einer branchenbekannten Marke sein. Nach meinem Studium möchte ich ein paar Monate für mich sinnvoll nutzen. Mal schauen wo es mich hinzieht. Vielleicht sieht man mich noch oft im Kletterzentrum, vielleicht auch nicht, man weiß es nicht.

Dualer Studienplatz ab Wintersemester 2023 zu vergeben!

Duales Studium: Bachelor of Arts Sportökonomie
Studium und Geld verdienen? Und das auch noch mit richtig viel Spaß, in einer lockeren Umgebung?
Schick uns deine Bewerbung: info@alpenverein-landshut.de
Wir freuen uns auf dich! Deine DAV Sektion Landshut



Alles Müll



Text: Lucia und Daniel Mergenthaler

**Ein herbstlicher Samstag morgen,
3 Grad Aussentemperatur und dichter Nebel ...**

Während die meisten noch beim Frühstück oder schon am Kamin saßen, trafen wir uns am Isarufer in Landshut. Unter dem Motto „Was gehört hier nicht hin?“ durchstreiften wir die Wege und Grünanlagen entlang der Isar. Die Kinder waren schon schwer beeindruckt, was man zwischen dem vielen Laub alles so findet. Schon bald waren unsere Müllsäcke gut gefüllt. Die Bäckerei Frühmorgen unterstützte unsere Aktion und belohnte die kleinen und großen Helfer in der Niedermayerstraße mit frischen Brezen und Krapfen. Vielen Dank nochmals dafür! Frisch gestärkt konnten wir auch auf dem Rückweg noch das ein oder andere einsammeln und unsere Umwelt etwas sauberer hinterlassen.

Vielen Dank allen, die dabei waren!

**Teilnehmer: Rosalie, Benjamin, Paul, Thomas, Nico, Markus,
Christoph, Gerlinde, Patrick**

Leitung: Lucia und Daniel



YOGA&MEHR
FÜR KÖRPER UND SEELE

YOGA UND MEHR · NICOLE KLEIN & TEAM
DREIFALTIGKEITSPLATZ 176 · 84028 LANDSHUT
TEL. 0171-7913808 · WWW.YOGA-UND-MEHR.ME

KOMM ZU UNS UND ATME DURCH.

Bei Yoga & mehr kannst Du aus einem weiten Spektrum an offenen Klassen wählen, einer speziellen Klasse nur für Männer sowie geschlossene Kurse für KIDS, TEENAGE GIRLS, SCHWANGERE und FRISCHGEBACKENE MAMAS.

Atme Yoga-Luft in unseren hellen Räumen im Herzen von Landshut. Wir sind 7 Tage die Woche für Dich da.

Eine Vielzahl an unterschiedlichen Yoga-lehrer:innen bieten Dir abwechslungsreiches Yoga an. Die hohe Flexibilität an Präsenz-, Online- und Privat-Stunden & Yoga Retreats, dazu Ayurveda-Behandlungen & Konstitutionsbestimmung durch Ayurveda-Therapeuten sowie Thai-Yoga- Massagen & wechselnde Workshops machen unser Studio besonders.

DAV MITGLIEDER ERHALTEN 10% ERMÄßIGUNG AUF 5er + 10er KARTEN NACH VORLAGE DES MITGLIEDSAUSWEIS.



Acht Wochen Abenteuer in Marokko

Gipfelglück & Wüstenzauber

Ein Reisebericht der Familie Mergenthaler

Während ich diese Zeilen schreibe befinden wir uns bereits auf dem Fährschiff zurück nach Genua/Italien.
Eine großartige Zeit und ein großes Abenteuer liegen hinter uns. Aber lasst mich vorne anfangen.



Kurz nach Weihnachten sollte es losgehen. Mit unserem Flori, einem 33 Jahre alten LKW, den wir in den letzten 1,5 Jahren vom Feuerwehrauto zum Expeditionsmobil ausgebaut haben. Einmal über die Alpen nach Genua und von dort mit dem Schiff nach Marokko.

Nach 2 Tagen und 2 Nächten spuckte uns dann die Fähre in Tanger aus. Der erste Souk (=Bazar=Markt) in Tetouan war der erste Schritt in die Kultur Marokkos. Einfache aber wahrlich farbkraftige Obst- und Gemüsestände, Fleischer bei denen man sich die Tiere noch lebend aussucht und allerlei Handwerker. Und alle preisen ihre Waren und Dienstleistungen lautstark an. Weiter ging es nach Chefchaouen, der blauen Stadt. Schön gelegen am Südhang bildete sie durch ihre engen Gassen durch überwiegend blau gestrichen einen ersten Höhepunkt unserer Reise. Ein Stück weiter ging es nach Osten entlang der Mittelmeer Küste und über das Rif-Gebirge. Landschaftlich traumhaft schön, ist es jedoch durch den (illegalen) Haschisch-Anbau und -Schmuggel sehr verrufen. Wir waren froh, dass wir es ohne Vorkommnisse gut überqueren konnten.

Die ehemaligen Königstädte Fés und Meknès zeigten uns zum ersten Mal die 2-Klassen-Gesellschaft Marokkos auf. Während in den Neustädten „nach europäischem Vorbild“ gelebt wird, so wird in den Innenstädten immer noch auf einfachste Weise gelebt. Traditionelle Handarbeit von Schreibern, Schmieden, Schneidern und Metzgern ist immer noch gängig und der Eselkarren unverzichtbar. Auch auf dem Land sieht man nur selten Traktoren. Felder werden immer noch entweder von Hand gehackt oder vom Eselpflug bearbeitet.

Auf dem Hochplateau des Mittleren Atlas konnten wir herrlich mit unserem Feuerwehrauto stehen und durch hohe Zedernwälder wandern. Ab und an kam auch ein Affe vorbei. Südlich des Atlas-Gebirges kamen wir dann im „richtigen“ Marokko an. Weite Steinwüste, nur selten durchsetzt durch Oasen an den zur Zeit trockeneren Flüssen. Da es die letzten 4 Jahre nicht wirklich geregnet hat, dementsprechend die Ernte ausblieb und der Tourismus durch Corona gebeutelt war, fehlen den Menschen dort 2 wichtige Einnahmequellen. Dass die betroffenen Marokkaner trotzdem so lebensfroh sind und bei der Begegnung mit Fremden über das ganze Gesicht strahlen beeindruckte uns sehr. Bei



Vom Ausgangspunkt auf 1600 m ging es bei frühlingshaften Temperaturen bis zum Toubkal-Réfuge auf 3200 m.

Merzouga kamen wir am Rand der Sahara an. Ab hier heißt es Umsteigen aufs Kamel und in 52 Tagen hätte man die Wüste nach Timbuktu durchquert. Uns reichte eine Stunde auf diesen gutmütigen Tieren. Wir genossen lieber den klaren Sternenhimmel über den Sanddünen.

Dann sollte es in den Hohen Atlas gehen. Durch die enge Todra-Schlucht ging es auf einer groben Piste über einen 2900m hohen Pass und unser Flori durfte beweisen, dass er mit seinem robusten Fahrwerk und Allradantrieb für dieses Gelände gut gerüstet ist. Nach kalten Nächten in der Höhe ging es durch die Dadès-Schlucht wieder hinunter. Hinter jeder Kurve wechselte die Felsformationen und deren rötliche Farben bildeten einen tollen Kontrast zu den grünen Feldern und Palmen am Rande des Flusses. Nach Wochen in der Natur sollte es dann nach Marrakesch gehen. Eine Stadt wie aus Tausendundeiner Nacht. Schöne enge Souks mit Leder-, Schreiner-, Schneider- und Kupferarbeiten und abends ein buntes Treiben von Straßenkünstlern auf dem zentralen Platz Djemaa-el-Fna.

Mit 4167m ist der Jebel Toubkal der höchste Berg des Hohen Atlas. Zusammen mit 2 jungen Schweizern und einem lokalen

Bergführer machten wir uns an dessen Besteigung. Vom Ausgangspunkt auf 1600m ging es bei frühlingshaften Temperaturen bis zum Toubkal-Réfuge auf 3200m. Ab dieser Höhe begann der Schnee und nach einer ausgezeichneten Verköstigung und einer mehr oder weniger schlaflosen Nacht ging es am nächsten Tag noch im Dunkeln auf die letzten 1000hm bis auf den Gipfel. Wir hatten traumhafte Bedingungen und konnten bei nur wenig Wind und bei wolkenlosem Himmel den Sonnenaufgang am Gipfelgrat erleben. Nach dem langen Abstieg ging es dann wieder im Flori über den Pass Tizi-n-Test auf die Südseite des Atlas. Die Region dort gilt als sehr fruchtbar und so wechseln sich Orangen-, Mandarinen-, Avokado-, und sogar Bananenplantagen entlang unserer Route ab. Nach einem kurzen Versorgungsstop in Taroudannt geht es über den Anti-Atlas weiter nach Süden nach Tafraoute. Im nahe gelegenen Ammeln-Tal fahren wir durch bereits blühende Mandelbäume. Dann regnet es das erste Mal seit langem. Die Bauern freuen sich über das lang ersehnte Wasser, allerdings werden dadurch auch viele Straßen und Pisten unpassierbar. Viele Autos und Wohnmobile müssen an den Furten umdrehen oder ausharren. Hier bewährt sich mal





Wir lebten auf kleinstem Raum zusammen und genossen die Zeit zu dritt!

wieder unser Flori und so trotz er an einem Tag 17 Flussdurchquerungen. In Guelmim besuchen wir den weit bekannten Kamelmarkt. Hierher kommen die Nomaden teilweise sogar von der Westsahara und Mauretanien um ihre Kamele, Esel und Ziegen untereinander zu verkaufen. Ein überwältigendes Schauspiel! Für uns bildet dies den südlichsten Punkt unserer Reise und es geht entlang der Küste über Agadir und Essaouria wieder nach Norden. Die Küste gestaltet sich sehr abwechslungsreich, mal gibt es lange Sandstrände, dann wieder felsige Steilküste, dann wieder sanfte Lagunen. Die mächtige Brandung des Atlantik lockt viele Surfer an, aber auch wir wagen uns einmal in das kalte Wasser. In Essaouria und El-Jadida sieht man deutlich den portugiesischen Ursprung dieser Städte. Im Gegensatz zu den bisher sehr durch den Lehm hellbraunen Gebäude im südlichen Marokko ist hier alles in weiss und blau gestrichen. Der Fischfang ist sehr bedeutend für die Küste und auch wir geniessen den frischen Fang. Die Metropole Casablanca (über 6,5 Mio Einwohner) besuchen wir nur kurz um die beeindruckend riesige Moschee Hassan II zu besuchen. In der heutigen Hauptstadt Rabat schlendern wir durch die alte Zitadelle, die ihren Ursprung

in einer einstigen Piratenburg hat. Desto weiter wir wieder nach Norden kommen, desto grüner wird es wieder. Das Land ist fruchtbar und so wundert es einen nicht, dass hier viel angebaut wird, was bei uns in Deutschland in den Supermarktregalen angeboten wird. Nach 4900km schließt sich in Tanger unsere große Marokko-Rundtour. Es waren 8 Wochen voller Abenteuer! Wir lebten auf kleinstem Raum zusammen und genossen die Zeit zu dritt! Wir wussten meist nicht wo wir am Abend übernachten werden oder was uns am nächsten Tag erwartet. Aber genau das lieben wir! Und genau dieses „Nomadenleben“ ist in Marokko sehr verwurzelt. So kann man fast überall „frei“ in der Natur stehen und man fühlt sich stets willkommen. Die Bevölkerung ist irrsinnig gastfreundlich und wir freuen uns, die Gelassenheit und Unbeschwertheit der Marokkaner noch lange in uns zu halten. Die positive Lebenseinstellung – trotz der teils sehr ärmlichen Verhältnisse – wollen wir in unser komfortables Deutschland mitnehmen, Problemen und Hindernissen nach der unkomplizierten Lebensart lösen: „Was nicht passt Was nicht passt wird passend gemacht“ ... oder noch marokkanischer: „Inshallah!“



Tourenprogramm 2023 Ergänzung

Touren und Ziele können sich nach den aktuellen Bedingungen ändern. Informiert Euch online über das aktuelle Programm.

www.alpenverein-landshut.de

Servus liebe Sektionsmitglieder,

der Winter hat sich nach dem ersten Niederschlag erst mal wieder schlafen gelegt, die schlechte Unterlage begleitete uns die ganze Saison. Überwiegend hat das Altschneeproblem die Lawinsituation dominiert und uns auf allen winterlichen Touren begleitet. Unser Tourenprogramm konnten wir um ein paar Touren ergänzen, z.B. im Bereich Mountainbike und Wandern.

Das aktuelle Tourenprogramm findet ihr wie immer auf unserer Sektions Homepage, regelmäßig vorbei schauen und frühzeitig anmelden lohnt sich!

Ich freue mich, dass wir den Bereich Wandern stark ausgebaut haben und ein umfangreiches Angebot im Programm haben, nun liegt es an euch das Angebot auch anzunehmen und gemeinsam mit unseren Trainern*innen die Natur zu genießen.

Das Trainer*innen-Team freut sich auf eine unfallfreie und abenteuerliche Saison!

Euer Philipp Befurt

Tourenwart und Ausbildungsreferent



06

Tagestour im Bayerischen Wald



Kursnummer	MTB-2312
Termin	Samstag, 24. Juni 2023
Ziel	Goldsteig im Arbergergebiet
Ausrüstung	12 (Mountainbike)
Aufstieg	3-4 Stunden; 1000 hm
Beschreibung	Mittel-schwere Trailtour (S1-S2) mit Teilstücken vom Goldsteig. Schöne Trailtour mit herrlichen Ausblicken rund um das Arbergergebiet. Die Tour ist nicht zu lange, erfordert aber dennoch Kondition und Fahrtechnik. Verblockte Stellen auf dem Goldsteig und viele nicht zu unterschätzende Wurzelpassagen, insgesamt aber ein Schmankerl für Trailliebhaber.
Schwierigkeit	Mittel +, Trails bis S2
Teilnehmer	mind. 4, max. 6
Teilnahmegebühr	15 €
Organisation	Maximilian Nirschl, Tel.: 0170/3112822, Email: distlbaua@web.de
Tourenbesprechung	per E-Mail
Leiter	Nirschl Maximilian
Anreise	Fahrgemeinschaft (ggf. Vereinsbus)
Art der Tour	Führungstour
Leistungen	Tourleitung (zusätzliche anfallenden Zusatzkosten für z.B. An- und Abreise, Verpflegung, Übernachtung, Lift sind exklusive)

08

Kletterwochenende in der Fränkischen Schweiz



Kursnummer	KL-2307
Termin	Freitag, 4. August 2023 bis 06.08.2023
Ziel	Je nach Verhältnisse und Schwierigkeit
Unterkunft	Die Intensivstation Blockhütten
Ausrüstung	7 (Aufbaukurs Sportklettern)
Aufstieg	kurze Zustiege
Beschreibung	Das Frankenjura ist Deutschlands größtes Sportklettergebiet. Tausend Routen in allen Schwierigkeitsgraden locken die Kletterer in die Fränkische Schweiz.
Schwierigkeit	je nach Kletterkönnen
Teilnehmer	mind. 4, max. 10
Teilnahmegebühr	90 €
Organisation	Karl-Heinz Schmidhuber, 0171/6028827
Anmeldeschluss	15.07.2023
Tourenbesprechung	Mittwoch, 15.07.2023 um 18:30 Uhr im Kletterzentrum
Leiter	Karl-Heinz Schmidhuber

Anreise

Fahrgemeinschaft (ggf. Vereinsbus)

Art der Tour

Gemeinschaftstour

Leistungen

Tourleitung (zusätzliche anfallenden Zusatzkosten für z.B. An- und Abreise, Verpflegung, Übernachtung, Lift sind exklusive.) Unkosten ca. 70 €. Bei den 70 € sind enthalten die Übernachtungen, Frühstück, Lunchpaket und 1 x Abendessen

09

Fellhorn 1764 m, aussichtsreicher Gipfel in den Chiemgauer Alpen



Kursnummer	WA-2315
Termin	Samstag, 2. September 2023
Ziel	Fellhorn 1764 m (Chiemgauer Alpen)
Ausrüstung	1 (Bergwandern)
Aufstieg	ca. 6.30 h, 1.060 hm, ca.18 km
Beschreibung	Wir starten die lange aber aussichtsreiche Wanderung und gehen Richtung Hindenburghütte und weiter hinauf zum Straubiger Haus. Von hier führt uns ein Pfad auf den Gipfel des Fellhorns. Wir genießen die prächtige Aussicht auf die Gipfel der Chiemgauer Berge und den Wilden Kaiser.
Schwierigkeit	T2 Bergwandern
Teilnehmer	mind. 6, max. 8
Teilnahmegebühr	10 €
Organisation	Barbara Leiendecker, Tel: 0157/87872726, Email: bleiendecker@gmx.de
Anmeldeschluss	26.08.2023
Tourenbesprechung	Online via Teams am Donnerstag den 31.08.2023 um 19:00 Uhr
Leiter	Barbara Leiendecker
Anreise	Fahrgemeinschaft (ggf. Vereinsbus)
Art der Tour	Führungstour
Leistungen	Tourleitung (zusätzliche anfallenden Zusatzkosten für z.B. An- und Abreise, Verpflegung, Übernachtung, Lift sind exklusive.)

09

Hochtourenausbildung (Grundkurs Teil 2/2)



Kursnummer	HT-GK2
Termin	Samstag, 9. September 2023 bis 13.09.2023
Ausgangspunkt	Franz-Josefs-Haus, Glockner Hochalpenstraße
Ziel	Glockner Gruppe
Anreise	Fahrgemeinschaft (ggf. Vereinsbus)
Unterkunft	Oberwalderhütte
Ausrüstung	8 (Grundkurs Gletschertouren, leichte Hochtouren)
Tägl. Aufstieg	ca. 4-5 Stunden; 1100 hm
Schwierigkeit	- WS + (wenig schwierig) oder PD

ZUSÄTZLICH IM TOURENPROGRAMM

Art der Tour	Ausbildungskurs und Ausbildungstour
Beschreibung	Die Tour ist als 2. Teil des HT- Grundkurses gedacht und soll den TN die Möglichkeit geben das erlernte in der Praxis mit Unterstützung der Trainer anzuwenden. Die Tour soll Teilnehmer ansprechen die auch bei unserem Sektion's HT Grundkurs teilgenommen haben.
Teilnehmer	mind. 10, max. 12
Organisation	Philipp Befurt, Tel.: 0151/15224913, E-Mail: philipp.befurt@alpenverein-landshut.de und Thomas Pfaffinger
Tourenbesprechung	Online via Teams am 21. August um 19:00 Uhr
Anmeldung	Bis spätestens 15.08.2023. Anmeldung ist nur online möglich über unser Tourenportal auf https://alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	140 € / Teilnehmergebühr andere Sektionen 210 €
Leistungen	Tourleitung (zusätzliche anfallenden Zusatzkosten für z.B. An- und Abreise, Verpflegung, Übernachtung, Lift sind exklusive)

09	Touren im Naab- und Labertal	
Kursnummer	MTB-2313	
Termin	Samstag, 16. September 2023 bis 17.09.2023	
Ziel	Naab- und Labertal	

Unterkunft	Landgasthof oder Hotel
Ausrüstung	12 (Mountainbike)
Aufstieg	4-5 Stunden; 1300 hm
Beschreibung	Mittel-schwere Tour mit Trailabschnitten (S1-S2) MTB Genusstouren mit einzelnen Trailstrecken, die zum Teil umfahren oder geschoben werden können. Tagestouren in der schönen Landschaft von Naab und Labertal, gespickt mit trailigen Teilstücken. Um diese Touren mit Freude und Genuss zu erleben ist eine solide Fahrtechnik und ausreichend Kondition erforderlich.
Schwierigkeit	Mittel +, Trails bis S2
Teilnehmer	mind. 6, max. 8
Teilnahmegebühr	30 €
Organisation	Maximilian Nirschl, Tel.: 0170/3112822, Email: distlbaua@web.de
Tourenbesprechung	per E-Mail
Leiter	Nirschl Maximilian
Anreise	Fahrgemeinschaft (ggf. Vereinsbus)
Art der Tour	Führungstour
Leistungen	Tourleitung (zusätzliche anfallenden Zusatzkosten für z.B. An- und Abreise, Verpflegung, Übernachtung, Lift sind exklusive)



zweiradsport baier

SPECIALIZED
CUBE
Diamant
TREK
SIMPLON

Zweiradsport Baier
Feldbachstraße 1
84036 Kumhausen/Landshut
0971 - 4 53 74
info@zweiradsport-baier.de
www.zweiradsport-baier.de
Mo - Fr: 8 - 12 Uhr & 13 - 18 Uhr
Sa: 8 - 12 Uhr
Wir sind JOBRAD-Partner
Beratung + Service + Werkstatt

10% auf Fahrräder und 7% auf E-Bikes für DAV Mitglieder

SIMPLON
CHENOA BOSCH CX UNI

Das Rekord-Trekking-E-Bike:
+ minimales Gewicht
+ maximaler Komfort
+ Tiefeinstieg
+ hochwertiger Carbonrahmen
+ Bosch-CX-Motor/625-Wh-Akku

Individuell konfigurierbar - wir beraten Sie gerne!

DU WILLST BERUFLICH HOCH HINAUS?



Wir bringen dich sicher ans Ziel!

Mit einem unserer zahlreichen
Umschulungsangebote kommst
Du beruflich sicher voran.



Ein Unternehmen der bbw-Gruppe

Tourenberichte 2022/23

Berichte und Bilder der durchgeführten Touren der DAV Sektion Landshut



Nach-Bericht: Lydia

Ausbildung Blaueishütte

Auf Grund hohen Nachfrage zu den Hochtourenkursen wurde ein weiterer Grundlagenkurs für die Ausbildung der Rettungstechniken angeboten.

Mit insgesamt 5 Teilnehmern führen wir am 26./ 27. Mai 2022 zur Blaueishütte, um die wichtigsten Ausbildungsinhalte für Hochtouren und Gletscherbegehungen zu lernen. Der Grundlagenkurs war der erste Teil der Gletscherkursausbildung. Teil 2 der Ausbildung findet im September im Ötztal statt.

Nach einer Vorabbesprechung rund ums Thema Material und Ablauf für das bevorstehende Wochenende ging es dann am 26. Mai endlich los. Vor Ort am Parkplatz zum Aufstieg zur Blaueishütte war dann unsere Truppe komplett und wir konnten gemeinsam starten. Darüber hinaus fand parallel ein weiterer Ausbildungskurs „Klettern am Fels“ vom DAV Landshut an der Blaueishütte statt, sodass die Landshuter Sektion mit einer guten Quote auf der Blaueishütte vertreten war.

Nach einem Aufstieg von ca. 2,5 h auf schön angelegten Forstwegen und mit Blick auf die Berchtesgadener Berge und die Reiter-Alpe/Reiter-Alm sind wir auf der Blaueishütte angekommen. Begrüßt wurden wir mit dem Duft von leckeren Käsekuchen, sodass die erste Amtshandlung recht schnell klar wurde.

Da auf der Blaueishütte Kuchen unter 300 gr. als Kekse zählen, waren wir mit Kuchen und Kaffee gut gestärkt und konnten uns konzentriert den weiteren Programmpunkten widmen.

Zunächst stand Knotenkunde auf dem Programm. Von Sackstich, Mastwurf und Schmetterlingsknoten wurden die relevanten Knoten und auch die jeweiligen Einsatzbereiche besprochen und ausgiebig geübt. Anschließend sind wir losmarschiert und haben uns unterhalb des Blaueisgletschers einen Übungsplatz gefunden.

Als nächster Lerninhalt stand die „Lose Rolle“ auf dem Programm. Die einzelnen Abläufe der jeweiligen Positionen in der Seilschaft wurden zunächst ausführlich besprochen und geübt. Als Highlight durften die Teilnehmer noch bei der anderen DAV Landshut-Gruppe das Abseilen üben, was mit großer Begeisterung angenommen wurde. Zurück in der Blaueishütte gab es leckeres Essen und kühle Getränke. So hatte das Gelernte die Möglichkeit verinnerlicht zu werden. Nach dem Essen gab es von Sepp noch eine Unterrichtseinheit zum Thema Wetterkunde, Wettervorhersage und Tourenplanung. In geselliger Runde konnten wir den Abend ausklingen lassen.

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück wieder an den Rand des Blaueisgletschers. Hier hatten wir Gelegenheit die



„Lose Rolle“ nochmals eigenständig im Schnee zu üben, während von Phillip derweil das Set-Up für die eigenständige Spaltenbergung vorbereitet wurde.

Als nächster Programmpunkt folgte somit dann auch die Selbstrettung. In einem ersten Schritt sollte jeder Teilnehmer sich mit Prusikknoten und Gardaschlinge selbst retten. In einem zweiten Durchlauf wurden Behelfsmittel wie Mikrotraxion und Seilklemmen hinzugenommen. Insbesondere aus dem leichten Überhang herauskommend war die Selbstrettung gar nicht so einfach und hat gut Kraft benötigt. Dabei haben wir hilfreiche Tipps erhalten wie die Bewegungen und Abläufe möglichst effizient gestaltet werden können.

Um wieder zu Kräften zu kommen, ging es wieder zurück zu Blaueishütte. Der Appetit war groß aber die Kuchenstücke waren größer. Gut gestärkt gab es noch eine abschließende Wiederholungseinheit. Am Freitag hatten wir auch immer wieder das Glück, dass die Sonne herauskam und wir damit auch das herrliche Bergpanorama genießen konnten. Alle Lerninhalte wurden nochmals besprochen und geübt, sodass wir alle mit einem guten Gefühl den Abstieg vornehmen konnten und wohlbehalten zurück nach Landshut gefahren sind.

Teilnehmer: Moni, Flo, Jakob, Lydia, Flo

Leitung: Philipp Befurt, Sepp Butz

Datum: 26. – 27. Mai 2022

Bericht: Barbara

Gemischte Tour auf den Wank

Eine schöne Landschaft, einen relativ lawinensicherer Aufstieg, sowie zwei gemütliche Einkehrmöglichkeiten. Ein Schneeschuh- und Skitouren Erlebnis.



Die erste Tour zur Eröffnung der Wintersaison startete am 18.12.2022. Früh am Morgen trafen sich die zwölf Lands-huter Ski- und Schneeschuhbegeisterten. Vom Parkplatz am Kupfereck fuhren wir pünktlich um 6.30 Uhr Richtung Garmisch. Unser Ziel: Der Wank. Gottseidank hatte es in den Tagen vor unserer Tour doch noch geschneit, daher war zumindest mit etwas Schnee zu rechnen. Nach Ankunft am kostenlosen Park-platz kurz vor der Wankbahn wurden, je nach Vorlieben, entwer-der die Ski oder die Schneeschuhe untergeschnallt. Danach trennte sich die Gruppe bis zur Gipfelrast. Die Mädels der Schneeschuhgruppe wanderten mit Rudi über die Esterbergalm auf den Gipfel, Sepp wählte mit der Tourenskigruppe Tilman, Christine, Fabian, Brigitte und Lothar, den direkten Aufstieg auf den Wank. Wir, das waren die Schneeschuhmädels Regina, Mar-git, Feli, Gabi und Barbara, marschierten durch den winterlich verschneiten Wald und erreichten nach einiger Zeit die male-ri-sch verschneite Esterbergalm. Wir genossen die stille Idylle und die ersten Sonnenstrahlen bei einer kurzen Rast. Anschlie-ßend ging es etwas steiler weiter Richtung Gipfel.

Die gute Wettervorhersage hielt an diesem Tag ihr Versprechen. Wir stiegen bei sonnigen ca. -3 Grad auf den Gipfel und wurden, oben angekommen, mit einer grandiosen Aussicht belohnt.

Als sei es abgesprochen, kamen wir fast zeitgleich mit unserer Skitourengruppe am Gipfel an. Nun hatten wir uns eine Einkehr verdient. Das Wankhaus hatte glücklicherweise an diesem Tag geöffnet. Wir genossen das Zusammensein bei einer leckeren Brotzeit mit herrlicher Aussicht über Garmisch und die umlie-genden Berge des Werdenfelser Landes.

Die Abfahrt der Skigruppe erfolgte über die Esterbergalm. Die Schneeschuh Fraktion ist über einen schmalen Wanderweg zurück ins Tal abgestiegen. Dieser war allerdings aufgrund der geringen Schneemenge im Wald, an manchen Stellen schon wieder schneefrei. Pünktlich mit Einbruch der Dunkelheit kamen wir zurück zum Parkplatz und wurden dort von den bereits wartenden Skifahrern freudig in Empfang genommen.

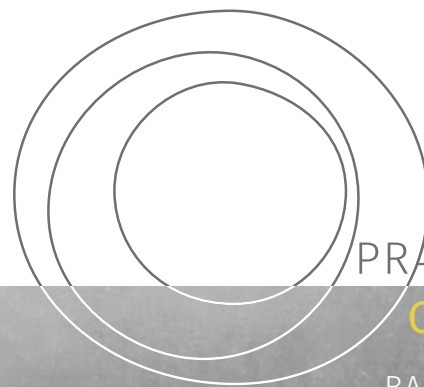
Fazit: Ein rundum perfekter Tag in den Bergen, mit traumhaftem Wetter und vielen schönen Eindrücken.

Ein herzliches Dankeschön, an alle Teilnehmer und ein beson-derer Dank an Sepp und Rudi für die tolle Organisation.

Teilnehmer: Mitglieder der Sektion

Leitung: Sepp Butz und Rudi Mühlbauer

Datum: 18. Dezember 2022



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

BARBARA GELTINGER
Heilpraktikerin | Physiotherapeutin

Osteopathie (zertifiziert VFO) | CranioSacrale Integration
Bobath-Therapie | Ohrakupunktur

Säuglinge | Kinder | Erwachsene

Hohe Gred 5 | 84034 Landshut | Tel 0871.4089 7945 | Mobil 0160.9137 2580
info@osteopathie-geltinger.de – Termine nach Vereinbarung



Bericht: Steffi und Petra

Telegramm aus Innervillgraten

Auch dieses Jahr war es endlich wieder so weit. Wir, 10 Mädels, sind dieses Jahr wieder losgezogen, um ein paar tolle Skitourentage in Osttirol/ Innervillgraten zu verbringen.

Die Frühstückspension Mühlmann & Schön hatten wir ganz für uns allein und hat uns alle enorm begeistert. Manuela, die Pensionswirtin hat uns zum Frühstück mit hausgemachten Spezialitäten verwöhnt und uns auch sonst jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Wir sind Donnerstag angereist und haben dann auch gleich noch vor Ort eine Tour zum Eingehen unternommen. Wir hatten trotz der nicht so „feudalen“ Schneelage ganz ordentliche Verhältnisse und konnten Gipfel, wie das Moosesgungge, Gaishörndl, Kreuzspitze & Pürglesgungge machen. Am Samstag hatten wir sogar exklusiv einen Lienzer Bergführer (Osttiroler-Winterprogramm gratis), was wir natürlich ned gebraucht hätten. Einen zusätzlichen Gast, den Raphael, aus einem Nachbarhotel haben wir auch noch mitgenommen.

Wir waren in vielerlei Hinsicht anscheinend etwas auffällig im Osttiroler Tal. Der eine oder andere „Mannische“ (Osttirolerisch – Mann) konnte es gar nicht glauben, wie wir „allein“ ohne unsere Männer zurechtkommen. Hier ein kurzes Repertoire des einen oder anderen Ausspruchs der Innervillgrater Männerwelt:

Vorarlberger Skitourengeher zu Raphael:

„Du bist der Glückspilz der Woche!“

Ihr seids a guade Partie!

Raphael:

„In meiner prähistorischen Denkweise dachte ich, die Mädls stecke ich locker in die Tasche“ ...

Daraufhin Renate:

„In eine Tasche passen wir nicht.“

Und noch vieles mehr ... das erzählen wir euch bei nächster Gelegenheit!

Ausblick für die Mädelsskitour 2024:

Das wird eine Fahrt ins Blaue um „gewisse Zufälle“ im Bezug auf Zusammentreffen mit LA-FÜLs auszuschließen ... aber eigentlich nehmen wir ja doch alle mit.

Teilnehmer: Susi, Sandra, Teresa, Vroni,

Renate, Moni, Brigitte, Marion

Leitung: Petra und Steffi

Datum: 19. – 22. Januar 2023

Bericht: Gerhard

Aufbaukurs Skitouren

Die Lizumer Hütte (2.019 m) liegt im hinteren Wattental mitten im weitläufigen Skitouren- und Wandergebiet der Wattentaler Lizum, der Tuxer Alpen, Tirol



Weihnachten 2022, unterm Baum liegen Geschenke, darunter ein unscheinbares Kuvert. Drauf steht Papa, drin ist ein Gutschein von meinem Sohn für den „Aufbaukurs Skitouren“ in 2023 – totale Begeisterung. Die gemeinsame Teilnahme „Von der Piste zur Tour“ im Januar 2022 war schon ein Highlight. The same procedure as last year. Aber, bin ich fit genug für bis zu 1.000 Höhenmeter Aufstieg? Die Bedenken weichen der Vorstellung auf herrliche Touren und Abfahrten. Bis zum Start an Heilig Drei König bleibt noch Zeit für Ausdauertraining.

Bei der Kursbesprechung haben wir die drei Tourenleiter, die Teilnehmer und den Humor vom Chef kennen gelernt. „Die Schneebedingungen sind sehr bescheiden, aber für die Anforderungen des Aufbaukurses ausreichend“ hieß es. Ausrüstung, Organisation, Fahrgemeinschaften und Treffpunkt waren Hauptthema und Sepp hat vorbildlich alle Infos nochmal per E-Mail verteilt.

Auf dem Parkplatz beim Lager Walchen (1.388 m) mussten wir leider feststellen, dass der Schneemangel einen Aufstieg unmöglich machte. Den stark vereisten Fahrweg zur Hütte konnten wir glücklicher Weise in einem allradgetriebenen und mit Schneeketten ausgerüsteten Grossraumtaxi überwinden. Aus Sitzplatzmangel mussten einige von uns vierzehn Fahrgästen auf den Rucksäcken im Heck Platz nehmen.

Hüttenwirt Tobias begrüßte uns sehr freundlich, gab uns eine Einweisung ins Hüttenleben und Hinweise zum Militärsperregebiet. Anschließend konnten wir unser Gruppenzimmer mit acht Stockbetten beziehen und uns nach einer kulinarischen Stärkung auf die heutige Tour vorbereiten.

Das Ziel am **ersten Tag** sollte das Torjoch (2.395 m) werden. Es ist der Übergang vom Tuxertal ins Zillertal. Als Skitourenziel eigentlich uninteressant, ausreichend aber, wenn man erst Mittag startet. Zuerst erhielten wir eine Unterweisung zur Beurteilung der Lawinenlage und den Umgang mit LVS-Geräten. Dann ging's los, wir wurden Unterwegs bei kurzen Zwischenstopps über optimale Spuranlage, Gefahrenmuster, Schneearten,

Geländebeurteilung und Routenwahl unterrichtet, bekamen Tipps, wie man am besten Spitzkehren meistert und die Ski mit geringen Kraftaufwand bewegt. In der Pause am Torjoch genossen wir die herrliche Aussicht, man konnte bis in Inntal schauen. Die weiße Pracht war besser als erwartet und damit das Skivergnügen für die Abfahrt groß. Aufstieg und Abfahrt waren trotz der wenigen Höhenmeter für mich jedoch so brutal anstrengend, das ich in Gedanken bereits meine Skitourenausrüstung zum Verkauf anbot.

Die letzten Sonnenstrahlen auf der Terrasse und das hervorragende Essen gaben wieder Kraft bevor der theoretische Teil begann. Sepp hatte dazu seinen Laptop mitgebracht und so konnten alle wichtigen Facetten des Skitourensports zusätzlich in Bildern auf die Hüttenleinwand gezaubert werden. Ein Ende wurde von keinem herbeigesehnt, weil Sepp alle Themen total interessant und humorvoll präsentiert hat. Nach der Tourenplanung für morgen zur Mölser Scharte war der gesellige Abend noch lange nicht zu Ende, es wurde noch viel geratscht und noch mehr gelacht. Die Mädels einer anderen Gruppe verloren beim gemeinsamen „Maiern“ und haben uns dafür, nachdem wir alle im Bett lagen, im Dunkeln noch eine Ständchen gesungen.

Am Samstag, den **zweiten Tag** begann unsere Tour auch erst wieder zu Mittag. Vorher absolvierten wir in kleinen Gruppen Übungen zur Suche von Verschütteten. Höhenpunkt für Alle war dann das Training auf dem nahe der Hütte gelegenen LVS-Übungsfeld unter Einsatz von LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde. Während der anschließenden Brotzeit thematisierte ich meine schlechte Verfassung und wollte eigentlich auf der Hütte bleiben. Nach ausgiebiger Diskussion war das Ergebnis, dass ich bei Bedarf jederzeit mit einem der Tourenleiter umdrehen könnte. Bei Sonnenschein starteten wir dann in Richtung Mölser Scharte. Als erstes mussten die Wassergräben der weitläufigen und schneebedeckten Weideflächen überquert werden bevor es auf vereisten Spuren bergauf ging. Wir gingen in drei Gruppen, zur Übung mussten einzelne Teilnehmer immer wieder die Route bestimmen und die Spur anlegen. Je höher wir kamen, um so besser wurde der Schnee und die Griffbarkeit. Trotzdem war das Anlegen der Harscheisen für die steilen Abschnitte nicht verkehrt. Von der Mölser Scharte (2.379 m) stiegen wir zusätz-



lich noch gemeinsam am Grat entlang noch zum Mölser Skispitzl (2.450 m) auf. An einer Stelle musste man Mut beweisen, um die Steilstufe mit angeschnallten Skiern zu überwinden. Nach unendlich viel gemachten Fotos vom Gipfelkreuz und dem grandiosen Panorama freuten wir uns über den guten Abfahrtschnee. Dank der relativ wenigen Höhenmeter und der gefühlten Rücksichtnahme war die Plagerei für mich zum Aushalten, ich wollte aber immer noch meine Ausrüstung verkaufen. Einige ließen es sich nicht nehmen noch eine Zusatzrinne zu finden und abzuschwingen.

Nach dem die Spinatknödel abends genussvoll vertilgt waren, wurden die Schnee- und Lawinenkenntnisse der Tour nochmal in Theorie vom Sepp serviert, garniert mit der Beurteilung von Lawinenlageberichten und Wetterverhältnissen, Maßnahmen bei Lawinenunfällen, Tourenplanung und Risikocheck, richtige Kartennutzung, Kartenquellen und vieles mehr. Als Nachspeise präsentierte Rudi M. interessante Fotos über absolvierte Skitouren und Gefahrensituationen. Nach einer spaßigen Gemeinschaftsleistung für unseren kreativer Eintrag ins Gästebuch war Nachtruhe angesagt.

Die Abschlusstour am **dritten Tag** begann diesmal gleich nach dem Frühstück, jedoch nicht ohne Tourenplanung wie wir sie gelernt hatten. Mit viel Wind und Triebsschnee, durchsetzt von Sonnenstrahlen konnten wir alle die bisher erlernten Techniken beim Aufstieg zur Unbenannten Scharte (2.420 m) anwenden. Aufgrund von Pausen, insbesondere für Brotzeit und Schneeprofile reichte meine Kondition gerade noch, um mitzuhalten. Trotz scharfer Böen, die über den Grat fegten, wollten ein paar Hartgesottene die Mölser Sonnenspitze (2.496 m) auf der vereisten Spur besteigen und über die nordöstliche Rinne abfahren. Aus vier wurden drei Gipfelstürmer, weil es ohne Harscheisen zu gefährlich wäre. Die Sensibleren von uns starteten die Abfahrt bei akzeptablen Schneeverhältnissen ins Mölstal bis zum Hochleger (2.037 m) sofort nach dem Abfellen. Die Wartezeit bis Sepp, Sebastian und Julian nachkamen, diente für Brotzeit und Erholung. Die drei waren von ihrer Gipfeltour mit der anspruchsvollen Abfahrt total begeistert. Auf der letzten Etappe zum Lager Walchen musste die geräumte und teilweise stark vereiste Forststraße benutzt werden, das war nochmal spannend und erhöhte

den Druck auf die Oberschenkelmuskulatur. Alle sind wir heil zurückgekommen, mit einem Rucksack voll Gelerntem und mit der Vorfreude auf die kommenden Skitouren.

Details von Praxis und Theorie fehlen in diesem Bericht, die unerschöpflichen Fachkenntnisse der Tourenleiter muss man als Teilnehmer selber vermittelt bekommen. The same procedure as every year – einfach für den Aufbaukurs in 2024 anmelden.

Mir hat der Kurs größten Respekt vor Bergen und Lawinen vermittelt. Auch hat er mich zu einem Arztbesuch genötigt, mir wurden wenige Tage nach der Tour einige Stents verpasst, so dass ich nächsten Winter wieder auf Tour gehen kann, ob mit oder ohne Gutschein, aber dann mit ausreichend PS.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die lehrreichen, geselligen, und lustigen Skitourentage.

Teilnehmer: Armin, Elena, Fabian, Gerald, Gerhard, Julian, Lukas, Marion, Monika, Rudi L. und Sebastian

Leitung: Sepp Butz, Rudi Mühlbauer und Marcel

Datum: 06. – 09. Januar 2023





Bericht: Christian

Mit den Schneeschuhen auf die Rofanspitze

Schöne aussichtsreiche Schneeschuhtour für sichere Verhältnisse und ohne großen Kraftaufwand, denn wir schweben zuerst mit der Seilbahn zur Erfurter Hütte.

Tipp:

Die Bergbahnen in Maurach gewähren DAV-Mitgliedern ein verbilligtes Ticket und erstatten die Parkgebühren an der Seilbahn.

Bei der Vorbesprechung stellte sich uns eigentlich nur eine Frage: Wo liegt genug Schnee um für eine Tagestour nicht zu weit fahren zu müssen, um aus ökologischer Sicht unseren Fußabdruck nicht übermäßig zu vergrößern?

Schließlich fiel die Wahl auf das Rofangebirge. Ab 1800 Meter sollte man eigentlich eine geschlossene Schneedecke vorfinden. Auf Grund der durchwachsenen Wettervorhersage waren sehr wenige Skifahrer unterwegs Richtung Berge, so dass wir zügig zu unserem Startpunkt im Maurach erreichen konnten. Auf der Anfahrt über Tegernsee und im Achenseetal war kein Stäubchen Schnee zu sehen. Nach Auffahrt zur Erfurter Hütte fanden wir uns in einer Winterlandschaft wieder. Von dort starteten wir Richtung unserem Tourenziel, zur Rofanspitze. Nur wenige Skitourengänger begleiteten uns auf dem Weg. Die Tour ist mäßig anspruchsvoll da nicht mehr als 400 Höhenmeter und 6 km zurückzulegen sind. Kurz nach der Erfurter Hütte querten wir noch eine Skipiste und waren nach dem LVS Checkpoint im freien Gelände unterwegs. Landschaftlich schlängelt sich die Tour erst über die Grubastiege in ein weites Becken, welches wir leicht rechts haltend zur Grubalacke umgingen. Nicht schwer zu finden, da man hier die Tour gleich mit einer Wiederholung der

Grundlagen zum Winterbergsteigen kombinieren kann. Hier gibt es einen Ortovox Tourenlehrpfad, welcher in Abständen auf der Tour immer wieder in anschaulichen Tafeln das Verhalten im winterlichen freien Gelände erklärt. Am Ende der Gruba erreicht man auf 2100 Hm die Grubascharte. Ab hier ist bei entsprechender Lawinenlage Vorsicht geboten, da man bis zur Rofanspitze nun einen weiten Hang queren muss, der am Ende Richtung Gipfel nochmal aufsteilt. Wir fanden einen verharschten Hang vor, in dem eine gute Tritttechnik von Vorteil war. Es ist ratsam im Gipfelbereich die Spur etwas unter der Hangkante zu legen, da trotz wenig Schnee die Kante ziemlich überwuchert war. Der Ausblick war gewaltig. Im Süden ein Mix aus Sonne und Wolken, im Norden schob sich das angekündigte schlechte Wetter herein. Da es sehr windig war entschlossen wir uns als Brotzeitplatz die Grubascharte zu nutzen, die etwas windabgewandt war. Pünktlich zum Schneetreiben erreichten wir die Erfurter Hütte und gönnten uns dort noch die eine oder andere Leckerei.

Teilnehmer: Regina, Margit, Marion, Jutta, Anneliese, Stefan, Bernhard

Leitung: Hofbauer Christian **Datum:** 15. Januar 2023

Die Schönheit der Natur

sinnlich, zart, wild, natürlich & einzigartig, so wie Du!



Ich bin hier um in Freude zu leben und Frauen in Ihrer Umbruchphase zu Ihren wahren Werten zu begleiten. urteilsfrei - wertschätzend - sinnerfüllt



Abkürzung zu
Webseite & OnlineShop



Bericht: Florian

Karl's Osttirol

Alpenhauptkamm mit wenig Schnee im Hochwinter
und ungünstiger Lawinenlage

Karl lud in „sein“ Osttirol ein, und die Niederbayern folgten. So fuhr man also freitags am Stanglwirt und dem gerade stattfindendem Streif-Wahnsinn vorbei in die beschauliche Exklave von Tirol. Per Automobil ging es weit hoch hinauf, über Kals weiter bis zur Unterkunft im Lucknerhaus.

Der Schnee war wenig und verblasen, die Lawinenlage nicht ideal, die Temperaturen niedrig und die Bewölkung reichlich. Nichtsdestotrotz machten wir uns samstags direkt nach dem Frühstück Richtung Figerhorn auf. Für viele von uns war es die erste Tour der Saison und es tat gut, wieder die Ski durch den Schnee zu ziehen. Bei beschränkter Sicht und teilweise eisig blasendem Wind löste sich nach zwei Drittel der Strecke der vordere Teil einer Pinbindung eines namhaften italienischen Herstellers auf. Gegen jede Wahrscheinlichkeit hat Matthias sofort den entscheidenden Metallstift im Schnee erblickt. Bei widrigen Bedingungen versuchten dann ein Zimmerermeister und zwei studierte Maschinenbauer, einer davon sogar promoviert und mit Professorenwürden versehen, die Bindung im Felde zu reparieren. Leider vergeblich, so dass Hans unverrichteter Dinge zu Fuß absteigen musste. Die übrige Gruppe arbeitete sich weiter vor, verzichtete aber angesichts der vorherrschenden Bedin-

gungen auf den „Gipfelsieg“ und machte sich für die Abfahrt bereit. Unser „Local Guide“ Karl führte uns eine recht pulvrige Abfahrt hinunter und schwuppdwupp waren wir vor zwölf Uhr bereits wieder bei der Unterkunft. Nach einem Imbiss, einem O-Ton von Arnold Schwarzenegger bei der Streif im ORF und der Beobachtung einer Hubschrauberverladeübung der Bergwacht vor der Haustüre, machte sich ein Teil der Gruppe noch zu einem Zieher Richtung Talschluss auf, wobei dabei auch die, mittlerweile reparierte, Bindung getestet werden konnte. Bis zur Rückkehr war die Sauna auch schon eingeschürt und wurde von uns bis zum Abendessen ausführlich genutzt. Dort nahm sich der Wirt Zeit, uns über einige Details aus dem Tal aufzuklären: von dem von ihm ersonnenen Konzeptwein „Mysterium Großglockner“ bis zum Ausbau der Wasserkraft im Tal.

Am nächsten Morgen begrüßte uns ein blauer Himmel und als wir vor die Türe traten stand der Glockner bei bester Sicht im Morgenlicht. Heute ging es hinauf zur Glorerhütte. Den Weißen Knoten sparten wir uns, wegen der Größe der Gruppe sowie der immer noch ungünstigen Lawinenlage, und gingen direkt zum Mittagessen in der gemütlichen Hütte über. Die Abfahrt heute war zwar sonnig, aber hinsichtlich des Schnees etwas heterogener wie am Vortag. Abgeblasen, harschig und pulvrig – es gab gute Gelegenheiten an seinen skifahrerischen Fähigkeiten zu arbeiten. Nach einem letzten Kaffchen ging es wieder zurück, vom Fluss Isel im rauen Osttirol, zur Isar, im lieblichen Niederbayern.

Teilnehmer: Jakob, Udo, Tilmann, Bastian, Hans,
Florian, Matthias

Leitung: Karl Seidl

Datum: 20. – 22. Januar 2023



Wasserschutzbäckerei Weinzierl

Die Bäckerei Weinzierl ist seit 1950 ein traditioneller Familienbetrieb in 3. Generation. Wir backen früher wie auch heute mit viel Liebe zum Handwerk und den besten Rohstoffen aus der Natur. Da gehört natürlich auch ein sauberes Trinkwasser dazu. Mit alten traditionellen Rezepten, modernen Backmethoden und mit dem Faktor „viel Zeit“, verwöhnen wir unsere Kunden Tag für Tag mit leckeren Backwaren im tiefsten Niederbayern.

„Wir sind gerne Wasserschutz – Bäcker, weil „Trinkwasser – unser höchstes Gut in der Zukunft“ werden wird. Wenn wir hierzu einen kleinen Beitrag leisten können, machen wir das gerne für unsere Umwelt. Hierbei verzichtet der Landwirt auf die 3. Düngung im Frühjahr und somit gelangt weniger schädliches Nitrat in unser Grundwasser.“

Gemeinsam für die Region und unser Grundwasser – wir sind dabei!
Mehr Info unter www.wasserschutzbrot.de



Bäckerei - Konditorei - Cafe
Weinzierl

Dorfstraße 15 · 84092 Bayerbach · Tel. 08774 201
www.baeckerei-weinzierl.de



Bericht: Franz

Öffi Skitour

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Berge zu fahren ist anders. Mit der richtigen Portion Disziplin klappt das, denn der Zug wartet nicht. Nur der Fahrgast.

Ganz spontan, als Nachrücker, unterwerfe ich mich dem Diktat des Fahrplans, der Zug wartet nicht, nur der Fahrgast, aber ich werde ja nicht allein gelassen es gibt ja meine Skitouren begeisterten Mitreisenden und Bernhard, die führen mich zum richtigen Gleis. Der Zug von LA bis München ist leer. Reinfläzen, rumbröseln, dösen und Toilette besuchen ist angesagt. In München, umsteigen in die Werdenfels-Bahn, im Zeitpolster von 20 min. Kaffee besorgen. Jetzt gibt's mehr Gedränge. In Garmisch erwartet uns ein spezieller Gepäckservice, Petra mit Fahrrad und Anhänger. Ab ins moun10, überschüssiges Gepäck, Rollkoffer und so abgeben, weiter geht's, der Bus zum Berg wartet nicht. Mit der Osterfelder Bahn den Anstieg abkürzen und nach einer Abfahrt in die unberührte Natur, Aufstieg Richtung Bernadainkopf. Der Gipfel ein angenehmer, windstiller Rastplatz. Die Abfahrt anfänglich durch freies, steiniges Gelände, dann Latschenslalom. Der Abzweig zur Stuibenhütte ist auch für die Führungskräfte nicht leicht auszumachen. Auf der Hütte die letzten Sonnenstrahlen bei Geburtstagskuchen und Kaffee gnießen. Absturzgefahr von der Scheidltristen beachten! Die Abfahrt erfolgt über das Pistensystem der Bergbahn. Nach kurzem Fußmarsch über die grüne Wiese sind wir am moun10. Duschen, fein machen, Wirtshaus besuchen und Energie auftanken. Das Herren-Gemach der Skitouristen war zusätzlich mit den Eiskletterern um Seidl Andy u. Co. Immer gut belegt, da Andy's Co nicht vom Schlafen unter schönem Sternenhimmel im Freien zu überzeugen war ...

Samstag Bahnfahrt nach Biberwier, mit dem Bus dann zu den Marienbergbahnen. Das Joch ist bequem erreicht. Das Hölltörl

ist das erste (Brotzeit-)Ziel. Über die Hölle Reise geht's dann hoch zur Grünsteinscharte. Die Scharte runter Richtung Tajatörl hier hats doch tatsächlich mehr Schnee als das Jahr zuvor. S'Brendelkar befriedigt mich mit einer langen, rassigen Abfahrt, die am Schluss noch in einem Latschenslalom endet. Auffellen und leichter Anstieg zur Ehrwalder Alm. Gastronomie abchecken bis der Bus kommt. Abendliche Pflege des geschundenen Körpers, Saunagang. Pizza und abhängen in der Lounge des moun10.

Sonntag, Abfahrt so um acht, immer hinten dran bleiben, dann ist der Zug schon zu erreichen. Es geht nach Lahn, einsame Haltestelle, direkt an einer Loipe, zwischen den Gleisen liegt Schnee, einmalig. Abwechslungsreicher Anstieg durch freies Gelände und Unterholz, der Gipfel tief eingezuckert mit lockerem Pulverschnee. Sanfte Schwünge im weichen Untergrund. Ab der Mitte bieten sich zwei Abfahrtsvarianten an. Erstere breite, übersichtliche Abfahrt die in einer Fahrspur an der Bahnhaltestelle endet. Zweite, Bachtobel mit mehreren Bachdurchquerungen, Zaunhindernissen, ohne Stürze von allen gemeistert, super. Für das Löschen des ersten Durstes sorgen an der Haltestelle freundliche motorisierte Alpinisten.

Zurück nach Garmisch, restliches Gepäck einsammeln, dann am Stau vorbei nach München mit der Bahn. In LA hat mich die motorisierte Welt wieder.

Teilnehmer: Mitglieder der Sektion

Leitung: Petra Weckerle

Datum: 10. – 12. Februar 2023

Bericht: Christian

Schneeschuhtouren Weidener Hütte

**Tuxer Alpen, Weidener Hütte unser Ziel für 5 Tage. Geplanter Startpunkt
Weerberg Sportplatz, realer Startpunkt Gasthof Innerst.**

Wer sich die Anfahrtsbeschreibung der Weidener Hütte zu Gemüte führt, wird gleich auf die beengte Parkplatzsituation am Gasthof Innerst hingewiesen.

Da unsere Ankunft für Samstag gegen 11:00 Uhr dort geplant war, stellten wir uns gleich darauf ein, vom Parkplatz in Weerberg mit dem Shuttlebus zum Star der Tour nach Innerst zu fahren. Schon in Weerberg machen Hinweisschilder und eine Ampelregelung auf die Parkplatzsituation aufmerksam. Da die Ampel zu unserer Verwunderung auf „Grün“ stand, beschlossen wir auf den Shuttle zu verzichten. Leider scheint das System nicht richtig zu funktionieren, denn die Parkplätze waren alle belegt. Nur mit Glück konnten wir noch 2 Stellplätze ergattern, welche uns der Gastwirt vom Gasthof Innerst kostenlos zur Verfügung stellte. Die offiziellen Parkplätze kosten pro Tag 10 Euro.

Vom Parkplatz steigt man ca. in 2 Stunden und 500 Höhenmeter zur Weidener Hütte auf. Die Hütte liegt eingebettet im Nafingtal umgeben von lohnenswerten Gipfeln für Schneeschuhgeher. Die Hütte ist von Skitourengestern sowie Schneeschuhwanderern äußerst gefragt. Tagesgäste können den Anstieg als Rodelbahn talwärts nutzen. Darum empfiehlt es sich hier früh zu reservieren.

Die Hütte wird seit Januar von einem neuen Wirtspaar geführt. Trotz „Kaltstart“ kümmern sich Michael und Rebecca aufopfernd um ihre Gäste, dabei kommt das ein oder andere Gespräch trotz dem Hüttenstress nicht zu kurz. Wir fühlten uns bei ihnen gut aufgehoben und hatten eine Menge Spaß. Auch vom in Pension befindlichen Lawinenhund wurden wir gut betreut.

Am folgenden Tag hatten wir das Nafingköpfl im Visier. Gleich hinter der Hütte geht es zuerst durch lichten Zirbenwald bald ins freie Gelände. Sonne pur, leiwander Schnee und eine tolle Truppe schnürte den Berg hinauf. Ca. 700 HM sind bis zum Köpfl zu überwinden. Oben ein Blick ins Zillertal in den Karwendel und vieles mehr. Mit Genuss strebten wir talwärts und versäumten

nicht an einem Schneekolk Sondierungsübungen abzuhalten.

16:00 Uhr Strudel, Cappuchino

Das Wetter war stabil und so strebten wir am 2. Tag dem Geiseljoch zu. Der Weg führte uns in den Talschluss, wo das Geiseljoch den Übergang nach Vorderlanersbach im Zillertal darstellt. Geplant war eigentlich noch die Überschreitung zum Nafingjoch und Halslspitze, doch über Nacht hatte der Wind so stark zugenommen und der LLB war von 2 auf 3 gestiegen. Der Wind am Joch blies kräftig und so entschieden wir uns abzustiegen. Da wir noch nicht genug hatten, zweigten wir an der Nafingalm zur Hubertuspitze ab. Gut gelaunt erreichten wir die Hütte.

16:00 Uhr Strudel, Cappuchino

Die Lawinenlage blieb auf 3 und Michael der Hüttenwirt riet uns, dass wir uns nicht in die eingewehten weiten Hänge wagen. So starteten wir am 3. Tag erst mal abwärts Richtung Grafensalm. Ein Märchenwald aus Zirben empfing uns. Mit Ehrfurcht und still durchwanderten wir diese uralten Zirbenbestände und versuchten im Wind zu lauschen was diese uns zu erzählen versuchten. Auch ein eher unfreiwilliges Bad im Gebirgsbach wurde versucht. Leider zu wenig Wasser um ernsthaft baden gehen zu können.

Nahe der Grafensalm bezogen wir an einer Jagdhütte in gleißender Sonne unseren Mittagsplatz. Genuss pur. Der Rückweg führte uns vorbei an vielen Wildspuren auf den Anstiegsweg zur Weidener Hütte. Hüttenankunft 16:00 Uhr und dann

Der Mittwoch war dem Abschied und Abstieg reserviert. Auch das schöne Wetter verabschiedete sich mehr und mehr, so dass wir ohne großen Abschiedsschmerz Richtung Parkplatz wanderten. Sicherlich waren wir nicht das letzte Mal bei Michael und Rebecca, da einige Touren noch auf uns warten.

Teilnehmer: Regina, Margit, Feli, Jutta, Stefan, Klaus

Leitung: Hofbauer Christian

Datum: 28. Januar – 01. Februar 2023





Bericht: Andrea

Na wo ist er bloß, der Schnee? – Am Dachstein vielleicht?

**Wenn in den Lechtalern kein Schnee liegt, dann geht's halt ins Dachsteingebirge.
Da wollten doch jeder schon mal hin, auf den Dachstein.**

Einige Tage vor der geplanten Tour in die Lechtaler meldete sich Sepp per Email, dass es in den Lechtalern mau aussehe mit Schnee. Er habe bereits sämtliche Infoquellen angezapft und Schneespürhunde auf die Suche geschickt, aber nirgends ist das weiße Gut zu finden. Also was tun? Doch dann hatte Sepp die zündende Idee „Dachstein“, die sofort auf Begeisterung stieß. Keiner war schon mal da und jeder wollte schon mal hin auf den Dachstein. Wir ergatterten noch kurzfristig Schlafplätze auf dem Wiesberghaus und der Simonyhütte und los gings in ausnahmsweise südöstliche Richtung nach Hallstatt in Oberösterreich. Da der Startpunkt der Tour nur auf gut 500m lag, mussten wir die Skier dennoch eine gute Stunde lang tragen. Ab 1000m war es endlich so weit, die Skier konnten dort hin, wo sie hingehören, an die Füße!

Nach knapp 4 Stunden Aufstieg erreichten wir das gemütliche Wiesberghaus. Das Wetter war neblig, sodass wir beschlossen

den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen bzw. Bier und Suppe in der Hütte zu verbringen und uns unsere Kräfte für den morgigen Tag aufzuheben.

Somit stand einem gemütlichen Hüttenabend nichts im Wege. Um den Wettergott nicht doch noch zu beleidigen (für den morgigen Tag war Sonne vorhergesagt), aßen wir unser 3-Gänge-Menü brav auf und tranken sicherheitshalber auch das ein oder andere Bier dazu.

Dies machte sich bezahlt, am nächsten Morgen machten wir uns bei wolkenlosem Himmel und strahlendem Sonnenschein in herrlicher Karstlandschaft auf den Weg in Richtung Dachstein-Gipfel.

Etwas schockiert waren wir über die vorhandene touristische Infrastruktur, der Weg von der Hütte bis zur Seilbahn 200hm unter dem Gipfel war per Pistenraupe gespurt, am Gletscher waren Langlaufloipen angelegt und kaum einer legte den Weg so



wie wir vom Tal weg per Muskelkraft zurück. Die meisten nutzten den Komfort der Seilbahn, sodass es nicht verwunderlich war, dass sich Heerscharen von Leuten auf den Weg in Richtung Gipfel machten. Trotzdem hatten wir das Glück nach ca. 4,5 Stunden Aufstieg alleine am Gipfel zu sein und genossen einen fantastischen Ausblick auf den Alpenhauptkamm.

Als weiteres Tagesziel war eine Abfahrt durch das Edelgrießkar auf der anderen Seite des Berges geplant. Allerdings war es nicht ganz einfach den Einstieg für diese Genussabfahrt zu finden. Laut Tourenbeschreibung musste es irgendwo einen Stollen durch den Berg hindurch geben, doch auf der AV-Karte war dieser einfach nicht eingezeichnet. Auch Robert, der seit neuestem Kompasskarten bevorzugt, wurde auf seiner Karte nicht fündig. Nach einigem Suchen fanden wir endlich eine 15m lange Leiter, die uns zum Stollen hinauf und somit auf die Südseite zum Einstieg ins Edelgrießkar führte. Leider war es mittlerweile 15:30 Uhr, was zu spät war, um die letzte Bergfahrt der Dachstein-Gletscherbahn zu erreichen, die wir zwingend benötigten, um zurück zur Simonyhütte zu gelangen. Mit allem Charme versuchten wir die Auskunftsdame der Seilbahn telefonisch zu überzeugen mit der letzten Bergfahrt auf uns zu warten. Leider waren wir erfolglos, sodass wir auf die berühmte Varianten-Abfahrt verzichten mussten. Schweren Herzens stiegen wir die Leiter wieder ab und fuhren zurück zur Simonyhütte, die wir kurz vor Einbruch der Dämmerung erreichten.

Am nächsten Tag war das Wetter nicht mehr ganz so schön, erneut befanden wir uns mitten in der Nebelsuppe. Die lange Tour vom Vortag noch in den Knochen entschieden wir weitere Gipfelpläne (Gjaidstein) ad acta zu legen. Wir querten in vielem auf und ab hinüber zur Gjaidalm, von der wir über eine perfekt präparierte Skipiste in Richtung Obertraun abfuhren und uns somit erneutes Skitragen ersparten. Mit dem Bus ging es dann zusammen mit einigen Chinesen, die sich auch in der unwirtlichen Jahreszeit nicht davon abhalten ließen, das Original-Hallstatt (das Dorf gibt es ja in China irgendwo als Kopie) in Massen zu überfluten, zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

Vielen Dank an unseren Sepp für die Organisation der rundum gelungenen Tour!

Teilnehmer: 2x Marcel, 2x Stephan, Steffi, Robert, Andrea

Leitung: Sepp Butz

Datum: 03. – 05. März 2023





Bericht: Theo

Julierpass

Ein Garant für traumhafte Skitouren. Ob kurz oder lang, leicht oder schwer, hier kommt jeder auf seine Kosten.

Am Vierten frühmorgens nahmen zwei Gruppen die Fahrt auf sich, die eine über die Bodenseeroute zwei weitere Weggefährten mit aufnehmend, die andere die in Garmisch wartende Petra mit aufnehmend, ins Engadin.

Mittags angekommen, wird naturgemäß nicht sich zur Ruhe gesetzt sondern ein Gipfel zum Ziel gesetzt. Nervöse Telefonate zwischen den Tourenführern. Nach anfänglichem Zweifel den Coluonnas anvisierend macht sich die Gruppe auf den Weg. Und wie es sich gehört bildet sich in gleissender Sonne, jedoch dünner Schneeauflage, eine sportliche Abspaltung dreier Skialpinisten, Hugo, Petra und naturgemäß: dem Franz, die sich es nicht nehmen lassen, einen vermeintlich pulvrigen Hang zu zerpflegen. Die restliche Gruppe verfehlte ganz selbstverständlich das Ziel des Coluonnas um oberhalb der Fuorcla einen noch höheren, noch mächtigeren Gipfel zu erklimmen. Nach feindberührungintensiver Abfahrt glückliche Wiedervereinigung und erste genussreiche Verpflegung auf dem Hospiz Julier.

Der nächste Tag verlangt von uns unaufhörliche Geistesarbeit und unaufhörliche Kopfarbeit, denn das Ziel ist der Piz Turba, das heisst, eigentlich, der versprochene Apfelstrudel in der Alpenrose in Juf, der jedoch in vernichtender Weise nicht erreicht wird! Zunächst geht es in frostiger Frühsonne mit dem Schlepplift auf den Mot Scalotta, um dann bei herrlichstem Wetter den Gipfel im Blick den weiten Weg anzutreten. Obwohl nun die Luft dünner wird, die immer dünner werdende Luft aber nicht immer als dünner werdende Luft empfunden wird, schreien wir voran. Unser Aufstieg verlangsamte sich dann doch. Tatsächlich beherrschten wir ja die Ökonomie solcher Aufstiege wie auf den Piz Turba, die höchste und die sorgfältigste Ökonomie erforderten. Doch höher, höher, sagte die Petra, weiter, weiter im mütterlichen Tonfall. Wir erblickten das Ziel – ein Gipfelkreuz über eine erträgliche Kletterei erreichbar. Jetzt nicht langsamer, nicht, weil wir aufwärts gehen, langsamer. Wir erblickten das Ziel – ein Gipfelkreuz über eine erträgliche Gratwanderung erreichbar. Jetzt nicht langsamer, nicht, weil wir aufwärts gehen, langsamer. Gipfelschnaps. Marille. Und eine versuchterätoromanische Anbandelei. Nachkurzerwindverpresster Abfahrt unser eigentliches Ziel, den Apfelstrudel, aus den Augen verlierend zum Wiederanstieg über die Fuorcla da la Valetta durch unversperrten Pulver (ja, den gab's auch!) zurück.



Der Wetterprognose folgend war die Roccabella das darauffolgende Ziel. Über den Grevasalvas See einer hervorragenden Spur folgend in frischen Schnee über die Fuorcla d'Emmat. Naturgemäß musste Franz diesen Hang noch einmal bearbeiten, bevor er über die gleiche eisige Querung folgend wieder auf die Gruppe stiess. Das eigentliche Ziel steht aber noch aus. Jetzt heisst es die Schritte vergrößern und die Anstrengung noch einmal zur äußersten Anstrengung zu machen, und so, wie wir es schon so oft gemacht haben, mindestens eine Verdoppelung unserer Willenskraft herbeiführen. Die Überlegung ist, zuerst die Schritte zu vergrößern, nicht aber die Geschwindigkeit, oder zuerst die Geschwindigkeit zu vergrößern, nicht aber die Schritte. Oder beide gleichzeitig, die Schritte und die Geschwindigkeit. Oben angekommen Wettrennen zum Gipfel und LaOla für Max. Gipfelschnaps, dieses Mal Zwetschge. Allgemeine gemütsmäßige Auflösungserscheinung. Yogaübungen von Hugo, die er nachmittags auf dem Hospiz für alle anleitet. Abholung durch den vorher geparkten Vereinsbus in Bivio und Wiedersehen mit unserem Tourenvorstand Philipp, der uns auch, sich vom Skibergsteigenleiterkurs verabschiedend, zum Abendessen hinzugesellt.

Nun aber erschließen wir uns das Gebiet Richtung Norden – zum Piz Surgonda. Nach Erreichen des Sattels unterhalb des Gipfels haben wir die Varianten über die Furcla Margen verworfen, um uns zu einer Abfahrt in das anfänglich schneetechnisch aussichtsreiche Val da Giulia verführen zu lassen. Unten war das Tragen der Ski unausweichlich. Und auch dieses mal läßt uns der Wirt nicht im Stich: dieses Mal mit einer skurrilen „Apres-Skiparty“ im Iglu am Julierhospiz mit ihm am Plattenteller.

Schon brach der letzte Tag an: Durchs Val d'Agnel zum Piz Campagnung 2825m, bei viel Wind auf gleichem Weg zurück, gegen Mittag Heimfahrt in zwei Richtungen: Petra und Franz, um auch beim Engadin Marathon die höchsten Preise zu ergattern, der Rest Richtung Rheintal nach Hause.

Vielen Dank Petra und Max für die vorzügliche Wahl der Routen und das souveräne Führen!

Teilnehmer: Vroni, Thomas, Werner, Hugo, Peter, Franz, Theo, Uli

Leitung: Petra Weckerle und Maximilian Weh

Datum: 04. – 08. März 2023





Bericht: Hannah

Spitzkehrenballet in 3 Akten

Von der Piste zur Tour im Tuxer Tal.

Kurz vor der Erstaufführung wird es bereits das erste Mal spannend. Christian, ein Teil des bewährten Hauptdarstellerduos, fällt leider krankheitsbedingt aus. Doch die Premiere wird gerettet – Karl springt kurzfristig für die Rolle als zweiter Kursleiter an der Seite von Thomas ein.

Die letzten Vorbereitungen zur Anreise der Crew verlaufen reibungslos. Die Fahrgemeinschaften sind schnell gefunden und je zwei Autos aus München und Landshut erreichen den Aufführungsort Hintertux am Sonntagmorgen mit etwas Lampenfieber und großer Erwartung. Das Bühnenbild bietet mit strahlendem Sonnenschein beste Voraussetzungen für die Erstaufführung.

1. Akt

Der Vorhang öffnet sich und die beiden Kursleiter Thomas und Karl stehen uns bei den letzten Vorbereitungen mit Tipps zur Anzahl der Kleidungsschichten und zum ersten Auffellen bei.

Perfekt vorbereitet steigt die Crew in die Gondel zur Sommerbergalm und der erste Aufstieg beginnt. Nach kurzer Einführung können bereits die ersten Spitzkehren bewundert werden und die Spannung steigt: die erste steile Stelle hat ihren Auftritt – werden wir diese überwinden? Die warmen Schichten sind längst in den Rucksäcken verstaut und kleineren Komplikationen, wie einer instabilen Spur und demotivierenden Zurufen aus dem Lift über uns, trotzen wir mit der neu erlernten Technik und Humor. Der motivierte Aufstieg über die weiße Wand löst Bewun-



derung aus und am Gipfelkreuz der Frauenwand bricht großer Applaus aus. Ein paar Energieriegel, eine neue Schicht Sonnencreme und einen Kostümwechsel zu Helm, Skibrille und warmer Kleidung weiter steht die Abfahrt an: in Etappen absolvieren wir den ersten Teil im Tiefschnee um nach einem kurzen Stück Piste erneut abseits in das was noch vom Tiefschnee übrig ist einzutauchen. Beim Zwischenstopp an der Bichlalm wird die Crew noch einmal gestärkt bevor wir auf dem kleinen verbliebenen Schneeband ins Tal abfahren. Beim Haus Markus angekommen, betritt Kathi, die Hotelchefin, die Bühne und nach Verteilung der Zimmer schließt der Vorhang – was für ein Auftakt! Nach Regieanweisung für den restlichen Abend tanken wir bei leckerem Essen im „Swings“ auf und lassen unsere Performance hinter den Kulissen Revue passieren. Das klare Fazit des Tages: „sehr gut“.

2. Akt

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: das liebevoll bereitete Frühstück mit Birchermüslis, Eiern und frischem Brot lässt uns mit besten Voraussetzungen auf die Bühne gehen. Vorhang auf für den 2. Akt:

Beim Aufstieg durch Waldschneisen improvisieren wir den Ersteinsatz von Harscheisen und das Publikum bewundert eine energetische Performance, aufgelockert durch Stunteinlagen und bricht in lauten Zwischenapplaus aus als wir vorbei an der Höllensteinhütte eine Ebene erreichen.

Statt Entspannung wartet hier ein Ernstfall auf uns: eine imaginäre Lawine hat Thomas' Rucksack erfasst und er ist auf unsere Hilfe angewiesen! Thomas und Karl geben der Regie ein Zeichen



GRAF



Graf KG

Kunststoff-Fenster · Rolladenbau

Sonnenring 34 – 36
84032 Altdorf
Telefon (08 71) 3 50 43
Telefax (08 71) 3 42 90
www.graf-rolladen.de
info@graf-rolladen.de

Neubauten

und Altbausanierung

- Rolladen • Isolierung
- Markisen • Sonnenschutz
- Kunststoff-Fenster
- Haustüren • Garagentore
- Wohnraumtüren
- Insektenschutz

und pünktlich zur Einführung in die Lawinenverschüttetensuche kommt die Sonne raus. Wir absolvieren in Soloaufritten die Ortung des Opfers und können durch selbstlosen Einsatz des Helden Thomas beim Sondieren menschliche Muskelmasse von Material und gefrorenem Boden unterscheiden. Das Publikum atmet auf – der Rucksack ist gerettet und unversehrt! Ein letzter Aufstieg führt das Spitzkehrenballett in 15 Minuten (nach der Karl'schen Zeitmessung) den Hang oberhalb des Rotbodens hinauf, wo uns eine Abfahrt durch den Pulverschnee erwartet. Schneller als gedacht taucht die berühmte Waldschneise auf und die Crew läuft zu konzentrierten Höchstleistungen auf. Doch was ist das? Die Gruppe kommt zum Stehen, das Spotlight richtet sich auf einen Felsbrocken am Hang – es ist ein Ski zu sehen, dann ein Stock, Lachen ertönt – ein Kasperltheater mitten am Berg, das Publikum ist hin und weg! Nach dieser kleinen Auflockerung und der finalen Abfahrt schließt sich der Vorhang.

Zur Vorbereitung auf das Grand Finale am nächsten Tag, besteht das Abendprogramm aus Relaxen in der Sauna und Regeneration durch Pizza und Dessert. Zurück im Haus Markus versammelt sich die Crew noch einmal zum Theorie-Briefing für zukünftige Aufführungen durch die beiden erfahrenen Hauptdarsteller Thomas und Karl. Die persönlichen Anekdoten und Tipps veranschaulichen die Handhabung des Lawinenberichts, die Interpretation der Snow Card und das Know-How zur Tourenplanung. Erschöpft vom Tag, gesättigt von der Pizza und dem neu erworbenen Wissen sinkt die Crew in ihre Betten – gerade noch rechtzeitig, bevor im Aufenthaltsraum ein Schlafzimmer errichtet werden muss.

3. Akt

Der Vorhang öffnet sich: überraschender Sonnenschein begleitet das Ensemble mit Unterstützung durch die Eggalmbahn zum Ausgangspunkt des Finales.

Mit Leichtigkeit und vor einer atemberaubenden Kulisse erreichen wir die Grübelspitze, wo auch starker Wind die Stimmung



nicht trüben kann. Wir reißen uns vom Blick auf den Olperer los nur um direkt durch eine fantastische Powder-Abfahrt belohnt zu werden! Den Tiefschnee hinter uns gelassen bahnen wir uns zum Abschluss über die Piste den Weg zum wohlverdienten Hüttenausgang. Doch es wäre kein waschechtes Drama, wenn die Gruppe um unsere zwei Helden nicht noch kurz vor Schluss eine letzte Hürde überwinden müsste: wir finden uns unterhalb der Hütte wieder und ein letzter Aufstieg beginnt – werden es alle bis zum verdienten Skiwasser und Germknödel schaffen? Das Publikum atmet auf als das Happy End abzusehen ist und sich der Vorhang mit der letzten Szene auf der Hüttenterrasse unter strahlendem Sonnenschein schließt!

Die Kritik ist sich einig, schwelgt in den höchsten Tönen von der Erstaufführung in dieser Besetzung und die Standing Ovationen sprechen für sich: auch wenn die Südhänge auf den Neben Bühnen eher nach Mountainbike Kurs aussahen, die Performance der perfekt synchronisiert zusammenarbeitenden Hauptdarsteller war einzigartig: bei Kaiserwetter brachten sie ihr Ensemble mit Leichtigkeit, Ruhe und Humor zu Höchstleistungen und vor allem zu einem tollen Erlebnis! Für die perfekte Mischung aus Expertise, Erfahrung und der ein oder anderen Improvisation vergeben wir eine klare 5-Sterne Empfehlung!

Erstaufführung: 05. – 07. März 2023

In den Hauptrollen: Thomas und Karl

In den Nebenrollen: Udo, Maria, Patrick, Ursula, Steffi, Christian, Alicia, Tobias, Marianne, Lisa und Hannah.



SNEGANAS

alles für Ihr Büro



**Wenn's Werkzeug passt,
arbeitet sich's leichter!**

Bürobedarf Bürotechnik Schulbedarf EDV Büromöbel





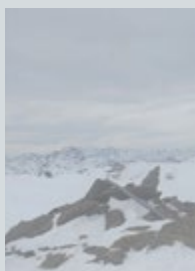


Landshuter Straße 64 - 84030 Ergolding - www.sneganas.de

Bericht: Michael

Schneearme Winter haben so ihre eigenen Tücken.

Unterwegs in der südlichen Ortlergruppe bei arktischen Bedingungen.
Marteller- und Branca Hütte.



Am Freitag 10. März früh am Morgen ging es für uns los in den Talschluss des Martelltal über den Fern- und Reschenpass. Der Aufstieg zur Marteller Hütte vorbei an der Zufallhütte war schon sehr spannend und führte über von frischem Neuschnee überzuckerte und somit nicht sichtbare Wasserfälle, was schon im Hüttenzustieg den Gebrauch einer Eisschraube notwendig machte um gegen Absturz zu sichern. Schneearme Winter haben so ihre eigenen Tücken.

Die nächsten Tage waren wir auf der Branca Hütte angemeldet und so ging es am Samstag mit dem Ziel den Mt. Cevedale noch zu erklimmen in Richtung Valle dei Forni. Der Anstieg über den Fürkeleferner sah nicht gut aus, was die Schneeeauflage anging und mit Blankeis hatten wir schon unsere Erfahrung gesammelt. Wir wählten daher den Anstieg über den Langenferner. Es wehte uns beständig sehr starker Wind am Gletscher entgegen und bei schlechter Sicht und eiskaltem Sturm wurde klar, dass es heute keinen Sinn macht auf den Mt. Cevedale zu gehen. Wir peilten



wurde der Plan für den kommenden Tag besprochen und die Gruppe entschied sich für die Option Pallon de la Mare. Die anderen bekannten Gipfelziele im Gebiet waren allesamt eigentlich nicht als Skitour zu machen, weil Anfang März noch viel zu wenig Schnee lag, um über die Gletscher aufsteigen zu können. Blankeis an den steileren Stellen der Gletscher und offene Spalten waren überall zu sehen.

Und so ging es am Sonntag direkt von der Hütte weg ansteigend Richtung Pallon de la Mare. In der steilen Rinne unterhalb des Gletschers durch die der Aufstieg führt, waren Harscheisen von Vorteil und von da an ging es recht gemütlich über den Gletscher bis auf ca. 3400m wo dann wieder Blankeis und offene Spalten den Weiterweg versperrten. Schlechter werdendes Wetter und eingeschränkte Sicht bestätigten dann auch für uns die Entscheidung der anderen Gruppen am Weg von hier abzufahren. Beim Abendessen wurde dann wieder das Ziel für den nächsten Tag besprochen. Das Wetter für den Montag war gar nicht so schlecht prognostiziert, dafür in der darauf folgenden Nacht auf Dienstag bereits wieder starker Schneefall und Wind. Bei den Bedingungen wäre der Rückweg ins Martelltal am Dienstag über das Valle di Cedec keine gute Idee und daher war die Entscheidung nicht noch weiter auf der Branca Hütte zu bleiben schnell getroffen. Wir machen uns daher auf den Rückweg mit der Option noch eine Nacht auf der Marteller Hütte zu bleiben oder gleich heim zu fahren wenn die Wetterprognose so eintritt wie vorhergesagt.



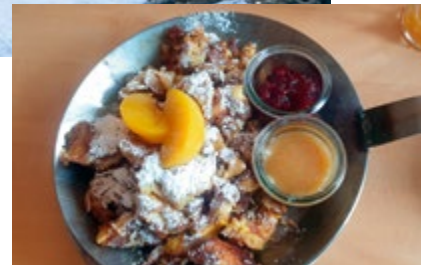
daher mit dem GPS das Rifugio Casati an, wo wir uns den Winterraum mit ein paar anderen Gruppen teilten, die sich dort ebenfalls vor den arktischen Bedingungen verkrochen. Nachdem wir uns wieder etwas aufgewärmt hatten fuhren wir direkt den Hang hinter der Hütte ab zum Rifugio Pizzini, wo es anschließend Mittagessen gab. Danach ging es noch das Valle di Cedec hinunter bis der Weg zur Branca Hütte abzweigt. Nach kurzem Aufstieg zur Hütte konnten wir dann die schweren Rucksäcke wieder ablegen und unser Zimmer beziehen. Beim Abendessen

Am Montag ging es daher erst einmal in die Abfahrt von der Branca Hütte zum Rifugio dei Forni und von da an den langen Weg zurück über das Valle di Cedec. Noch ein kurzer Kaffee Stop an der Pizzini Hütte und folgend der Aufstieg zur Casati bei besten Bedingungen. Angekommen auf Höhe der Hütte wehte dann wieder kräftig der eisige Wind. Den Cevedale haben wir daher wieder verschmäht und begnügten uns mit dem Cime Tre Canoni den wir beim Hinweg noch links liegen gelassen hatten. Danach ging es in die Abfahrt den Langenferner hinunter ins Martelltal. Dass wir an dem Tag noch heimfahren werden, weil das angekündigte Schlechtwetter tatsächlich so kommen sollte war inzwischen beschlossen. Wir machten auf der Zufallhütte noch kurz Einkehr und danach ging es auch schon wieder zurück mit dem Bus in die Heimat.

Teilnehmer: Sabine, Frank, Jakob

Leitung: Michael Wittmann

Datum: 13. – 13. März 2023



Bericht: Frank

Skihohtouren in der Venediger-Gruppe

**Rostocker Eck 2749 m, Östliche Simonyspitze 3448 m, über Reggentörl
Westliche Simonyspitze 3481 m, Malhamhorn 3186 m**

Ausgangspunkt für die Skihohtourentage war im hinteren Virgental der Parkplatz Ströden. Auf dem Programm der nächsten Tage standen Tagestouren rund um die Essener-Rostocker-Hütte. Gleich am ersten Tag mit dem Aufstieg zur Hütte, im unteren Teil schneearm bzw. schneefrei, war noch ausreichend Zeit für eine kleine Nachmittagstour auf das Rostocker Eck. Hier genossen wir bei strahlendem Sonnenschein einen herrlichen Rundblick auf die umliegenden Gipfel und Täler, natürlich war es auch ein erstes Bekanntmachen mit den Zielen der nächsten Tage. Die Wettervorhersagen versprachen insgesamt eher stabiles Wetter, aber eben auch mit Unsicherheiten in Bewölkung, Sicht eventuell Schnee. Somit waren die Witterungsverhältnisse ein Kriterium für die tägliche Tourenwahl.

Am folgenden Tag stiegen wir, bei sehr guten Bedingungen bis auf den Nebel im Gipfelanstieg, auf die östliche Simonyspitze und mit einer schönen Abfahrt zurück zur Hütte. Tags darauf über das Reggentörl auf die Westliche Simonyspitze bei schlechteren Bedingungen, speziell mit wenig Sicht und widrigen Bedingungen am Gipfel. In der Tourenplanung war auch die Möglichkeit der Besteigung der Dreihornspitze ein Thema. Leider waren die Bedingungen u. a. infolge der Schneebedingungen – geringe Auflage, offene Gletscherspalten – und dem aktuellen

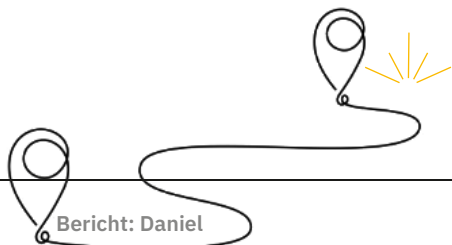
Wetter für eine Besteigung ungünstig. Nach der Besteigung der Westlichen Simonyspitze verkleinerte sich unsere Gruppe. Philipp, Manfred, Daniel und Marcel machten sich bereits einen Tag eher auf den Heimweg.

Dafür ergänzte Svenja unsere Gruppe am letzten Tag. Svenja ist Landshuterin und arbeitete diese Tourensaison auf der Hütte. Sie hatte an diesem Tag dienstfrei und schloss sich uns daher sehr gern an. Diesmal ging es zum Tourenabschluss auf das Malhamhorn. Dies ist von der Essener-Rostocker-Hütte eine kürzere Tour, aber mit einem interessanten Schlussanstieg. Der Weg zum Gipfel erfolgte über eine Steilstufe im Tiefschnee und über einen leichten Grat mit abschließender leichter Kraxelei. Zurück an der Hütte, erfolgte nach kurzer Rast mit köstlichem Kaiserschmarrn, der Abstieg zum Parkplatz. Leider mit noch weniger Schnee als beim Aufstieg und somit langen Tragepassagen. Damit endeten vier Tourentage mit schönen Erlebnissen und interessanten Eindrücken.

Teilnehmer: Dietmar, Frank, Franz, Thomas, Manfred, Daniel, Marcel

Leitung: Sepp Butz und Philipp Befurt

Datum: 18. – 21. März 2023



Bericht: Daniel

Schatzsuche am Schloßberg

Winterwanderung zum Naturfreundehaus

10 kleine und 10 große Schatzsucher machten sich an einem Sonntag Nachmittag auf die Suche nach dem verschollenen Schatz am Schloßberg. Trotz leichtem Regen und sehr matschigem Gelände waren alle motiviert und konnten die gestellten Aufgaben lösen und somit den einzelnen Hinweisen auf den lang verschollenen Schatz folgen. Der letzte Hinweis auf dessen Verbleib im Naturfreundehaus wurde dankend angenommen. So konnten sich die erfolgreichen Sucher noch mit Kuchen, Würsteln und Getränken stärken. Nachdem wir noch etwas im Wald gespielt hatten machten wir uns dann an den steilen Abstieg. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!

Teilnehmer: Familie Nowak, Familie Kleefass, Familie Rosenow, Familie Michalicki, Familie Elsner und Familie Brunner

Leitung: Lucia und Daniel Mergenthaler

Datum: 26. März 2023



Komm in unser Team!

Jetzt bewerben.

sinnerfüllt | mit Perspektive
Lebensqualität | zukunftsicher
gute Bezahlung
gutes Betriebsklima

#AUSBILDUNG
mitZUKUNFT

Infos unter
www.stadtwerke-landshut.de

#ARBEITSPLATZ
mitZUKUNFT

kundenorientiert.
nachhaltig.
effizient.



STADTWERKE
LANDSHUT

Strom
Gas
Wasser

Wärme
Abwasser
Stadtbad

Busse
Parkhäuser



SERVICE-NUMMER 0800 0871 871

www.stadtwerke-landshut.de



Bericht: Daniel

Familien-Rallye

Basteln, Spiel und Spaß am Truppenübungsplatz

Man darf Glück haben. Nachdem es den ganzen Vormittag geregnet hatte, scheint pünktlich zu unserem Treffpunkt am Nachmittag die Sonne. Nach einem gemeinsamen Willkommens-Spiel teilen sich die teilnehmenden Kinder und Eltern in 4 Gruppen auf und schwirren auf dem Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes umher um die verschiedenen Aufgaben und Stationen zu bewältigen. Es galt Tierspuren zu finden, Zapfen, Eicheln, Federn und bestimmte Blätter zu sammeln und von den Stationen bestimmte Landmarken zu erspähen. Ob die Tierspuren tatsächlich von Dinosauriern, die Laute von Papageien kommen oder in den Teichen Haie und Krokodile leben sei mal

dahin gestellt. Mit der Landkarte in der Hand konnten aber alle Stationen gefunden werden. Nach gut 1,5 Stunden trafen wir uns wieder um gemeinsam mit den gesammelten Naturmaterialien Blätterkronen und Löwenzahn-Vasen zu basteln. Es war für alle ein schöner Nachmittag im Grünen bei frühlingshaften Temperaturen.

Teilnehmer: Familie Nowak, Familie Reuß, Familie Ketzer, Familie Harder

Leitung: Lucia und Daniel Mergenthaler

Datum: 23. April 2023



ABENTEUER-HOTEL AUF 4 RÄDERN

Jetzt noch einen der letzten VW T6.1 sichern!

Teilweise kurzfristig, vorkonfigurierte, Neufahrzeuge verfügbar!

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren und selbst überzeugen.



weitere
Infos



Bericht: Renate

Skitouren Woche in der Ortlergruppe

**Auf der Suche nach der Espresso-Bar
und warum der Zirbenschnaps doch die bessere Wahl ist.**

Am Freitag, 15. April früh des Morgens startet die Truppe (8:2, Frauenquote 20%) unter der Leitung von Sepp Butzen Italien. Nach sicherer Ankunft am Parkplatz der Forni-Hütte und vorbildlichem Material- und Ausrüstungscheck starten wir den Aufstieg zur Branca Hütte (1,5 Std.), wo wir für 4 Nächte Lager beziehen. Nach einem für die meisten (außer Franz) ausreichenden und sehr guten 4-Gänge-Abendessen sind wir bereit für die erste Tour am nächsten Tag.

Bei strahlendem Sonnenschein starten wir Richtung Piz Tresero (3.594 m; 1.400 Hm), wo wir aber leider kurz vor dem Gipfel am Skidepot in Wind, Nebel und Kälte beschließen umzukehren. Trotzdem ein gelungener Tourentag mit recht passablem Schnee in der Abfahrt.

Ziel des zweiten Tages ist der Monte Vioz (3.645 m; 1.200 Hm), kaum begangen weil mit versicherter Kletterpassage, wo wir auch Pickel und Steigeisen nicht umsonst tragen. Den recht flachen Gipfelanstieg im Blankeis mit kurzem Felsfinale finden wir nur dank großer Ausdauer im Whiteout mit GPS – im Aufstieg mit Harscheisen, im Abstieg über Eis mit Steigeisen, dann abfahrend am Seil auf mehrfachen Wunsch Einzeln aus Ergoldsbach. Nach ca. 9 Stunden Tour hat sich die Mannschaft die isotonischen Getränke redlich verdient.

Am dritten Tourentag, in selber Richtung, besteigen wir den Palon de la Mare (3.703 m; 1.200 Hm). Wo man über den Grat den Gipfel vor Jahren noch mit Skiern erreichen konnte, war diesmal die letzten ca. 200 Hm wieder Zeit für Steigeisen. Wie jeden Tag erreichen wir nach sonnigem Start den Gipfel im >>>



>>> Nebel und Wind, die Gore-Jacke unser ständiger Begleiter. Dieser Tag erlebt aber ein grandioses Finale mit zünftigem DIDI-Gitarren-Schlager-Abend, die Stimmung geht quasi durch die Decke.

Noch beschwingt vom Abend vorher packen wir am Morgen unsere Rucksäcke, an diesem Tag wechseln wir zur Pizzini-Hütte und überschreiten dabei den Monte Pasquale (3.553 m; 1.150 Hm), wiederum ein schöner felsdurchsetzter Gipfelgrat, wo wir mit Pickel und Steigeisen, die Skier auf dem Buckel, diesmal endlich und zum einzigen Mal den Gipfel mit perfektem Ausblick erreichen. Abwärts brauchen wir auch wieder Seil und Steigeisen, und das letzte Stück zur Pizzini Hütte belohnt uns mit Abwärts-Spitzkehren in ausgezeichnetem Bruchharsch. Auch hier beziehen wir Lager und da für den nächsten Tag schlechtes Wetter gemeldet ist, genehmigen wir uns nach vier tollen Tagen Essen und isotonische Getränke im Überfluss. Sogar „Franz 'abe gesagt, Essen ist genug“ (Zitat Hüttenwirt, der unglaublich staunt, ob der Mengen, die ein Mensch verdrücken kann). Da das Wetter am Donnerstag früh unerwartet schön anmutet, startet die Truppe doch kurz entschlossen Richtung

Königsspitze, muss aber bei der Einstiegsrinne erkennen, dass der Wetterbericht recht behalten sollte und kehrt wieder zur Pizzini-Hütte zurück. Nachmittags steigt noch ein tapferer Teil bei Schneeregentreiben zur Casati-Hütte 600 Hm auf um zu testen, ob die Espresso-Bar auf der Hütte offen hat und fuhr dann mit sehr eingeschränkter Sicht unversehens wieder zur Pizzini-Hütte ab.

Zum Trost gab es von Claudio und Mauro selbst erstellten Zirbenschnaps und Genepy-Likör und hervorragendes Essen und alle konnten am Freitag noch die Abfahrt zur Forni-Hütte genießen. Obwohl die geplanten Highlights wetterbedingt nicht möglich waren, war die Hochtourenwoche dank der Gruppendynamik und ausgefüllter Skitourentage ein voller Erfolg. Danke an alle Teilnehmer und natürlich dem Sepp, der uns wie immer souverän angeleitet hat.

Teilnehmer: Andrea, Renate, Armin, 2 x Bernhard,

DIDI, Franz, Hans, Stephan

Leitung: Sepp Butz

Datum: 15. – 21. April 2023



Bericht: Karin

Hochstaufen – 1.771 m

17 Grad, Wolken und Schauer – man wird genügsam

Angesichts des ausdauernden Regens in diesem Frühjahr schraubt man seine Ansprüche an ein „gutes“ Tourenwetter automatisch herunter: Der Wetterbericht sagte 17 Grad, Wolken und Schauer mit Gewitter ab nachmittags voraus – und acht Teilnehmer mit Guide Philipp machten sich dennoch optimistisch am Sonntag um 6 Uhr vom Kletterzentrum in Richtung Berchtesgaden auf den Weg – für viele die erste Tour des Jahres 2023 ohne Ski oder Schneeschuhe.

Unser Ziel war der östlichste Berg der Chiemgauer, der Hochstaufen. Mit 1771 Meter üNN und einer südexponierten Anstiegsseite ist er das ideale Ziel für eine Frühjahrsstour. Auf der Nordseite des Hochstaufens lockt der Pidinger Klettersteig die ambitionierten Bergsteiger. Wir hatten uns aber den Anstieg durch die Goldtropfwand auf dem gleichnamigen Steig vorgenommen – einer dieser „Geheimtipps“, die nicht ausgeschildert sind. Aber was heißt das schon in Zeiten von Internet und Social Media? Die Tour ist jedenfalls in den einschlägigen Tourenportalen beschrieben und mit GPS-Tracks hinterlegt. Egal ob nun Geheimtipp oder nicht – der Ansturm hielt sich definitiv angenehm in Grenzen. Beim Anstieg, der zuerst über eine Forststraße und anschließend zunehmend steiler über den Goldtropfsteig durch den Bergmischwald bis zum Fuße der Goldtropfwand führte, begegneten wir jedenfalls nur wenigen anderen Bergsteigern. Nach einer kurzen Pause setzen wir den Aufstieg auf dem markierten aber teilweise abgerutschten und steilen Steig durch Felsen und Latschen fort, für den wir an der einen oder anderen Stelle auch die Hände zur Hilfe nehmen >>>



TOURENBERICHTE



HUGO-KLEIN.COM
INDIVIDUELLE
GANZHEITLICHE
BETREUUNG

©benkler.com · 2022



LEISTUNGSDIAGNOSTIK

Stärken und Schwächen erkennen



BIKEFITTING

Optimale Kraftübertragung erreichen



TRAINING

Ausdauer und Kraft gezielt steigern



COACHING

Sportliche Ziele effektiver erreichen



MED. TRAININGSTHERAPIE

Beweglichkeit erhalten



>>> musste. Eines der letzten verbliebenen Schneefelder galt es noch zu queren bevor wir dann wenige Höhenmeter unterhalb des Reichenhaller Hauses auf den Normalweg Mittelstauten – Hochstauten trafen. Wir ließen die Hütte erst mal rechts liegen und stiegen die letzten Meter zum Gipfel auf. Nach dem obligatorischen Foto machten sich der Großteil der Gruppe wieder auf den Rückweg zur Hütte – ein kühles Alkoholfreies und die Gulaschsuppe lockten. Nach einer kurzen Gipfel-Yoga-Session stieß dann auch der Rest wieder zur Gruppe, so dass wir pünktlich zum 12 Uhr-Läuten aus dem Tal den Abstieg über die Steinernen Jager angehen konnten.

„Klettersteig nur für Geübte“ steht auf dem Schild am Abzweig des Weges unterhalb des Reichenhaller Hauses. Übung und Trittsicherheit braucht es in dem doch recht steilen Weg, der sich erst unterhalb entlang der Felszacken des Grates, der sogenannten Steinernen Jager, entlangzieht und dann nach Süden abwärts schwenkt, sicherlich; ein Klettersteig ist der Weg aber nicht. An einigen Stellen half ein beherzter Griff an den Fels jedoch schon. Denn auch wenn wir uns alle wacker schlugen, hüpfen wir doch nicht ganz so mühelos zu Tal wie die fünf Gämsen, die unseren Abstieg beobachteten. Die letzten Höhenmeter überwandern wir auf der Forststraße, auf der wir in der Früh auch angestiegen sind und zeitgleich mit den ersten (und einzigen) Regentropfen des Tages erreichten wir gegen 15 Uhr den Parkplatz in Nonn – dem Ausgangspunkt der Tour seitdem der Parkplatz an der Padinger Alm gesperrt ist. Vielen Dank an Philipp, der eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Tour ausgesucht und souverän geleitet hat – ein schöner Einstieg in die Sommer-Bergsaison.

Teilnehmer: Manuel, Viktor, Karin, Barbara L., Barbara H, Christine, Theresa, Sed Hojat

Leitung: Philipp

Datum: 07. Mai 2023

„Übrigens ... kennen Sie schon unsere jüngsten Küchenhelfer?“

efa&käufel
DIE ELEKTRONIK-PROFIS
Da geh' ich gerne hin!

Oberpaur

GENAU MEIN STIL



Julius Henker
Alpine Lifestyle
Since 1995

24h

Ab sofort **24h online** stöbern,
reservieren, shoppen:

www.oberpaur.de

Oberpaur Landshut

Altstadt 52 – 54

Telefon 0871–853-0

www.oberpaur.de

landshut@oberpaur.de

instagram: [@modehaus_oberpaur](https://www.instagram.com/modehaus_oberpaur)

Jahresabschluss- klettern mit Kids und Eltern



Jugendreferentin

Bernadette Lang

mobil: 0173-566 87 56
bernadette.lang@
alpenverein-landshut.de

leistungsorientiertes Sportklettern

Kati Krauß

Tel.: 01 71-898 17 19
kati.jan@gmx.de

Betreutes Klettern

Infos zum Kinder- und
Jugendklettern

Renate Dübell

kinderklettern@
kletterzentrum-landshut.de

DAV Jugend mit Top-Ergebnissen

**SOBY
CUP**

Ende März fand in Gangkofen der Soby-Cup im Lead-Klettern statt, an dem 70 Jugendliche aus Südbayern starteten. Die Sektion Landshut war mit 14 Athleten in sechs Wettkampfklassen vertreten. Jeweils hervorragende erste Plätze gab es für Simon Aumer (Kids m.), Lilli Fleischmann (Jugend w.) und Sebastian Froschauer (Jugend A m.), Nachdem Sebi spektakulär zu einer nicht geklippten Expressschlinge abklettern musste, erreichte er als einziger seiner Altersklasse den Top. Leider wurde ihm der Sieg wegen eines Formfehlers später aberkannt, dafür bleibt aber seine Performance unvergessen. Bei der Jugend männlich erreichte Matthias Niedermaier einen guten zweiten Platz. Alle anderen Landshuter lieferten ebenfalls starke Leistungen ab. Am 06. Mai ging der Soby Cup im Bouldern schon in die nächste Runde. Diesmal als „Heimspiel“ bei uns im Kletterzentrum Landshut. Wir drücken euch für die laufende Wettkampfsaison weiterhin die Daumen.



Samuel Katsch erreichte als jüngster Landshuter Teilnehmer bei seinem ersten Wettkampf einen guten 12. Platz.



SPORTLEREHRUNG der Stadt Landhut

Am 2. März 2023 wurden aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen im Jahr 2022 die Sportkletterkids der Sektion Landshut geehrt.

Von links nach rechts: Jamina Lang, Helena Sieber, Simon Aumer, Max Ruhland, Jakob Sieber, Valentin Weber, Finn Hensel

Am Samstag, den 11.2.2023 startet die Wettkampfsaison für die Jahrgänge 2014–2010 in diesem Jahr in Kempten. Da Kempten nun nicht der nächste Weg ist, entschlossen wir uns ein kleines Wochenendevent daraus zu machen und schon am Freitagabend gemeinsam anzureisen. Hochmotiviert fanden sich aus den Sportklettergruppen 14 Kids, welche dort starten wollten. So wurden in zwei verschiedenen Unterkünften in Kempten Zimmer gebucht und am Freitagabend ging es mit 3 bis unters Dach mit Kindern und Betreuern gefüllten Privat-PKW's und dem Vereinsbus los Richtung Kempten. Nach Beziehen der Zimmer trafen wir uns in einer Pizzeria, denn was gibt mehr Kraft als Pizza und Spaghetti, wenn am nächsten Tag ein Boulderwettkampf ansteht. Nachdem die Pizzeria unserem Ansturm Herr geworden war und jeder sein Gericht bekommen hatte, ging es gegen 20.00 Uhr zurück in die Unterkünfte, um am nächsten Morgen fit und ausgeschlafen in den ersten Wettkampf der Saison zu starten.

Die Kemptener haben sich in Ihrer relativ neuen Halle viel Mühe gegeben einen für alle Weitgereisten lohnenden Wettkampf anzubieten, so verteilten sich nach Start der Qualifikation unsere Kids in der riesigen Halle und jeder versuchte sein Bestes in den anspruchsvollen Bouldern. Am Ende der Qualifikation hatten es dann leider nur Jakob und Simon ins Finale ihrer Altersklasse geschafft und mussten sich am Ende mit einem 6. Sowie einem hervorragenden 4. Platz zufriedengeben. Da es aber für alle 14 Kids der erste Wettkampf dieses Jahres mit vielen tollen Bouldern und die erste gemeinsame Ausfahrt in dieser Größe war, war die Stimmung auf der Heimfahrt wie auch schon auf der Hinfahrt hervorragend. 5 weitere Kids-Cups warten, um sich erneut auszuprobieren und weiter vorne platzieren zu können.

START DER WETT- KAMPF- SAISON 2023 IN KEMPTEN





Boulder-Cups im Kletterzentrum Landshut

Mitte März fanden gleich zwei Mega-Events im Kletterzentrum des DAV Landshut statt.

Am Samstag, 11. März, stieg der sogenannte Nominierungs-Lehrgang der Jugend B, der zur Qualifikation zu den Bayerischen Meisterschaften dient. Mit fast 80 Athleten aus ganz Bayern war das Turnier sehr stark besetzt. Erfolgreichste Kletterer aus Landshut waren Matthias Niedermaier (21.) und Helena Sieber (25.)

Am Sonntag, 12. März, boulderten beim Kids Cup über 150 Athleten der Jugend D und Jugend C aus über zwanzig Sektionen gegeneinander, die sich ebenfalls für das Weiterkommen zur Bayerische Meisterschaft Overall bzw. zum Kids Cup Finale qualifizieren können.

Jedes Kind musste beim Kids Cup acht Boulder klettern, die technisch sehr anspruchsvoll waren. Die jeweils besten acht Athleten traten im Finale gegeneinander an. Mit Max Ruhland (C-Jungen) und Simon Aumer (D-Jungen) haben gleich zwei Kids aus Landshut das Finale erreicht und erzielten jeweils den 6. bzw. 8. Rang. Auch wenn die Landshuter Kids insgesamt etwas unter den Erwartungen abschnitten, fanden beide Veranstaltungen großen Anklang bei Zuschauern und TeilnehmerInnen und waren dank der Unterstützung vieler freiwilliger HelferInnen ein großer Erfolg.



Trainingslager Sportklettern

Arco
April
2023

1. April 23, Abfahrt mit Stopp in Innsbruck Die Abreise startete sehr früh mit dem Treffen aller Teilnehmer um 6:30 Uhr, am Kletterzentrum Landshut. Unser erster Stopp war das Kletterzentrum Innsbruck „Sillside“. Zunächst wärmten wir uns, durch das Zuwerfen von Seilsäcken spielerisch auf, bevor es für alle zum klettern ging. Aber nicht nur an den beeindruckend hohen Leadwänden, sondern auch später im Boulder Bereich konnten sich die Kinder austoben, so dass wir, nachdem Jonas' Cap und Simons Handy vermisst und gefunden wurden, weiterreisen konnte. Am Campingplatz in Pietramurata angekommen, wiesen die Betreuer die Kinder in ihre Bungalows zu und das große Auspacken begann. Die Essenstüten wurden verteilt und so ging der Abend mit Nudeln, Tomatensoße, Zucchini und Paprika langsam zu Ende. Um weitere Übelkeit zu vermeiden sammelte Kati alle Süßigkeiten ein. Die Bettruhe begann um 20:15 Uhr.

2. April 23 Massone Family und Arco Nachdem wir alle gefrühstückt hatten und es eine Kontrolle durch Jan K. gab, ob auch wirklich alle alles dabei haben, wurde in ein neueres, leichtes Gebiet

gefahren bzw. gewandert. Dort angekommen, staunten wir erst einmal über die außergewöhnliche Toilette, mit Klettergriff als Türklinke und Außendusche, bevor die Großen zum Routen einhängen gingen. Währenddessen spielten die Kleinen Aufwärmspiele und hatten Trittschule. Zum Ende des Aufwärmens durften die Kids erst mit zwei, dann mit einer und wer ganz krass war ohne Hände eine Querung an der Platte meistern. Nun ging es für viele zum ersten Mal an den Fels. Zu Beginn kletterten die Kleinen im Toprope ein paar Touren und wagten sich dann auch zügig an den Vorstieg, was im Großen und Ganzen, sehr gut funktionierte, wobei man bedenken muss, dass die Wand mehr als nur Platte war. Die Älteren machten sich in der Zeit auf, in paar schwerere Touren (bis 6a). Nachdem dann fast jeder alles einmal gemacht hatte, ging der eine Teil los in den nächsten Sektor, den sie dann aber auch wieder verlassen mussten, weil er zu voll war. Also Planänderung: der eine Teil, der bereits in den nächsten Sektor gegangen war, machte sich auf ins nächste Gebiet, um die ein oder andere Tour noch zu klettern. Der Rest gönnte sich ein Eis in Arco und entspannte sich am, als auch im Fluss. Als dann alle wieder zurück waren, gab es Paprikareis >>

BERGSPORTAUSRÜSTER **FELS-EIS**

klettern. Berge. draußen sein

neu im Program: EXPED

Abenteuer, aber mit Komfort

Zelte
Rucksäcke & Taschen
Liegematten
Isomatten
Schlafsäcke
...

*fast alles für
Camping und Outdoor*

neu SCARPA Vapor S

Kletter- und Boulderschuh

bei uns erhältlich



FELS & EIS BERGSPORT ganz in der Nähe des
Landshuter Kletterzentrums (nur 900 m)

FELS-EIS Bergsportausrüster, Inh.: Gerhard ERNST
Schulstraße 6, 84036 Landshut
T +49 (0)871 / 53705, M +49 (0)176 / 7000 7971
www.fels-eis.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO/DI	16 - 19 Uhr	FR	17 - 19 Uhr
MI	18 - 20 Uhr	SA	10 - 13 Uhr
DO	16 - 20 Uhr		



Verleih:



Steigeisen, Klettersteigsets,
Schneeschuhe (auch für Kinder),
Helme und Klettergurte



>> zum Essen und einige Versuche im Crashpad aufzustehen, bevor es ab in die Duschen und ins Bett ging.

3. April 23 Coltura Heute aßen alle friedlich ihr Frühstück, bis das Nutella ausging und sich die Enttäuschung breit machte. Nichts desto Trotz mussten die Pausenbrotten noch gestrichen und sich bereit für den zweiten Klettertag gemacht werden. Dann ging es mit voll bepackten Bussen auf nach Coltura. Während die Großen erneut Touren einhingen, spielten die Kleinen Brennball. Nachdem die meisten bereits ein paar Touren geklettert hatten, konnten dann auch die Betreuer ihr Können am Fels unter Beweis stellen, wie zum Beispiel Jan W., der seine erste 8a durchgestiegen ist. Doch bevor es wieder zurück zum Campingplatz gehen konnte, musste Tisi noch eine 6b+ mit viel Anfeuerung schaffen. Zum Schluss fuhren wir zum Eis essen und am Abend wurde Chili sine Carne gekocht.

4. April 23 Klettersteig Colodri Entspannt und ausgeschlafen ging es, mit neuer Nutella und Brot zum Frühstück, Freude!!! Danach wurde eine Klettersteigtrockenübung am Boden, an gespannten Seilen durchgeführt, um so vorbereitet zum Klettersteig zu fahren. Philomena und Jan W. mussten, aufgrund von Schule und Studium, leider schon die Heimreise antraten. Alle anderen verteilten sich auf die Busse und fuhren los. Am Parkplatz angekommen, packte jeder sein Zeug zusammen und die Gurte wurden angelegt, bis uns Einheimische mitteilten, dass der Steig wegen Steinschlag noch gesperrt ist. Für uns hieß es, alle wieder in die Busse und zurück zum vom Vorjahr schon bekannten Klettersteig, wo wie immer sehr viel los war. Eine kleine Person zwischen zwei großen Personen und jeder kleine Kletterer hatte einen großen Paten, der aufpasste. Oben angekommen, gab es erst einmal Jacken, Essen und Trinken für jeden bevor die Helme und Gurte abgelegt wurden, um den Abstieg zur ersehnten Eisdiele anzutreten. Eine kurze Pause beim

Gipfelkreuz durfte aber natürlich nicht fehlen und so ging es in Kleingruppen nach unten. Nachdem wir aber relativ schnell feststellen mussten, dass es zu kalt fürs Bouldern war, endeten wir im Vertikal zum shoppen. Als alle Kinder wieder mit ihren erbeuteten Sachen draußen waren, fuhren wir zum Campingplatz zurück und kochten. Nach dem Essen gab es noch ein paar Runden Wikingerschach und die Heizungen wurden an geschmissen, damit diese Nacht niemand frieren muss.

5. April 23 La Gola und Sonnenplatten So, heute ging es nach dem Frühstück mit frischen Semmeln, wieder voll gepackt in zwei Gruppen los. Jan K., Tisi und Simon machten sich auf die Mission: Mehrseillänge. Und der Rest ging Sportklettern. Nachdem die Busse geparkt waren, überquerten wir die gefährliche Straße zum Weg der zum Fels führte. Angekommen machte sich jeder fertig und es wurden die ersten Touren beklettert, mit fast immer genügend Exen am Gurt. Obwohl der Fels sehr speckig war, hat es den meisten ganz gut gefallen. Apropos gefallen, nach ein paar Stürzen am Wandfuß durch stolpern der Kinds, wurde Samuel dann an einem Baum festgebunden, um Schlimmeres zu vermeiden. Moritz und Julian probierten eine 7a, ansonsten gab es hauptsächlich lange Routen, bei welchen Cosima eine Rettungsaktion durchführen musste, weil ein Kind versteinert in der Wand blieb. Als dann aber alles wieder abgebaut war, kamen unsere Mehrseillängenkletterer zu uns und berichtetet von ihrem Erlebnis, was aus 2 Mehrseillängentouren bestand. Dann ging es zurück zu den Bussen, um sich noch eine Kugel Eis zu gönnen. In den Bungalows angekommen wurden sehr viele Ladungen Bratkartoffeln zubereitet und dann fielen alle geschafft ins Bett.

6. April Limaro Vorletztes Mal: heute ging es viel später als üblich, nach dem Frühstück, mit Milchbrötchen (Nutella schon wieder

deinböck

Ihre Maler & Meister

Edgar Deinböck

Malermester & staatl. gepr. Farben- und Lacktechniker

Boschstr. 18 · 84144 Geisenhausen

Tel 0 8743/430 · Fax /71 12

info@malerdeinboeck.de · www.malerdeinboeck.de



SPORTKLETTERN

alle), in die Busse. Wir fuhren in ein neues Gebiet, welches ganz nahe neben der Straße und einem frisch bepflanzten Weinfeld war. Dort gab es zwei Felsen, wo wir uns aufteilten. An dem einen hingen die Großen einige Routen für die Kleinen ein. Am anderen Fels direkt neben dem Feld wurde 5c und 6a+ geklettert. Jan K. hing Cosima und Kati eine 7b im Toprope ein, die jeder einmal hoch marschierte. Simon schlug sich sehr wacker in der 7b und machte dann noch – wie viele andere – eine 6b an den etwas kürzeren Wänden. Ansonsten kletterte Kati noch 7b und 7a im Toprope und Jan eine 8a und 7c. In den Wartezeiten schrieben die Kids alle Namen der Klettergruppe auf die Straße. Nachdem alle ihre Exen wieder eingesammelt hatten, fuhren wir zum Lebensmittel einkaufen. Dort angekommen, gab es eine Regel: jedes Haus darf nur 3 Packungen Süßes kaufen! Wobei bestimmte Sachen wie Nüsse oder Obst selbstverständlich nicht unter die Kategorie „Süßigkeiten“ fielen. Zurück am Campingplatz kochten wir alle Reste zu einem >>

VERLAGSINFORMATIONEN



Rother Bergkrimi
Hans Compter
Johannifeuer
Ein Allgäu-Krimi

Eine Johannifeier auf dem Spieser gerät außer Kontrolle. Sie endet fürchterlich, doch die Verursacher kommen ungeschoren davon – bis einer von ihnen 15 Jahre später ermordet wird. Die Leiche wird jedoch nie gefunden. Dann behandelt die Ärztin Katharina Schiller einen Mann, der ihr merkwürdig erscheint. Ihre Sprechstundenhilfe kennt ihn noch von früher: Alexander Blanz gehörte einer Clique von Jungs an, die sich allerhand herausnehmen konnten, weil ihre einflussreichen Väter sie deckten. Kurz darauf stirbt einer aus der Clique durch einen Unfall, ausgerechnet am Tag nach dem traditionellen Johannifeuer auf dem Spieser. Gemeinsam mit der Rechtsmedizinerin Madelaine Wüsthoff, einer ehemaligen Kommilitonin, untersucht Katharina den Fall – und kommt dem Täter viel näher, als ihr lieb ist. Ein höchst raffiniert gebauter Alpenkrimi: Wem kann man trauen?

1. Auflage 2023

240 Seiten, Format 13,5 x 20,5 cm, kartoniert

Preis Euro 14,90

Bücher entdecken in entspannter
Atmosphäre bei uns in der Buchhandlung
oder im vielfältigen Sortiment
in unserem Shop
versandkostenfreie Lieferung

BUCH handlung
Kindsmüller

global denken – lokal einkaufen – auch online www.buchhandlung-kindsmueller.de



>> bunten Menü. Jan machte für die Vegetarier eine eigene Kreation aus Aubergine, Olivenpaste und Reis. Danach packten alle soweit wie möglich zusammen und es wurden noch mal eine Runde Wikingerschach gespielt.

7. April 23 Klettergebiet Zambada und Rückreise Ein letztes Mal standen wir um 7:30 Uhr auf, es wurde sich fertig gemacht und zusammengepackt, bevor es zum Frühstück mit Nutella ging. Danach mussten alle Bungalows ausgeräumt und saubergemacht werden, ehe unsere Tischreihe aufgelöst wurden und alle ihre Einrichtungs- und Kochgegenstände fürs jeweilige Mobilehome zurück bekommen hatten. Die Busse wurden bepackt und nach und nach trafen die ersten Eltern von den Kindern ein, die bereits am Campingplatz abgeholt wurden. Als dann endlich alle ihre Sachen verstaut und alles soweit saubergemacht war, machten wir einen Abschiedskreis, in dem sich Kati und ihr Team für den Aufenthalt bedankten. Dann musste man sich von einigen bereits vor Ort verabschieden und wir wurden auf die Busse aufgeteilt. Cosima hatte in Jans Bus den Job als Copilot, um den Weg zum Klettergebiet

anzusagen. Als wir nach befahren eines sehr engen Feldweges am Fels angekommen waren, ging es ab in die Klettergurte und den Fels hoch, trotz fehlender Motivation einiger, was sich aber im Verlauf deutlich änderte. Nachdem alle genug geklettert hatten, wurde unter Windstärke 7 (mindestens) eingepackt und die lange Heimreise angetreten. An der Kletterhalle kamen wir dann, nach einer Toilettenpause und einem Stopp bei McDonalds um 20:30 Uhr an, jeder schnappte sich seine Sachen und es ging für alle nach Hause ins eigene Bett.

Fazit

Die Ausfahrt war für alle Teilnehmer, Betreuer und Kids, ein gro artiges Event. Das Experiment „Ganz Kleine mitnehmen“ war erfolgreich. Wir hatten fast optimale Kletterbedingungen (kein Regen, viel Sonne, etwas kalt), keine ernsthaften Verletzungen. Einige Kids haben am Fels klettertechnisch richtig abgehoben und alle hatten viel Spaß.



Garmisch – Brescia

Für jede Etappe gibt es eine zuverlässige Wegbeschreibung sowie alle wichtigen Infos



Wanderkärtchen helfen bei der Orientierung, zudem stehen GPS-Tracks zum Download zur Verfügung. Autor Christian K. Rupp hat schon mehrere Alpenüberquerungen absolviert. Seine Erfahrung fließt in zahlreiche nützliche Tipps zur Vorbereitung einer solchen Unternehmung ein. Wissenswertes zu Land und Leuten sowie Fotos runden den Wanderführer perfekt ab.

1. Auflage 2022, 272 Seiten mit 185 Fotos, 34 Höhenprofilen, 34 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, Format 11,5 x 16,5 cm, Preis Euro 16,90 (D)

DIE BESTEN SEITEN MEINER HEIMAT

[illegible]

WIR HABEN DA WAS VORBEREITET

Empfehlungen von Landshut-Kennern
mit Insider-Tipps. An einem Wohlfühl-Ort
zum Verweilen mit netten Gesprächen.
Die Lieblingsbuchhandlung meiner Heimat.

» **Nicht lange suchen – lieber gleich entdecken!**
Altstadt 28 in Landshut, Tel. 0871/965855-0
Unsere Online-Buchhandlung: **www.pustet.de**

**BUCHER
PUSTET.de**

A scheena Somma?

Vui Sonn' und
guade
Sachan!

Der neue
sportstrasser

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 17.00 Uhr

Inh. Christian Gerhager
Altstadt 102 • 84028 Landshut
Tel. 0871/27021
info@sport-strasser.de
www.sport-strasser.de



Zukunftsmusik und Gegenwartsbesuch

Landshuter EuropaHütte

Bericht: Stefanie Schaible

Wie im Bericht der Mitgliederversammlung bereits erwähnt, geht mächtig was vorwärts bei der Planung der neuen Landshuter EuropaHütte. Unsere Vorstände sind alle tatsächlich seit Monaten ziemlich eingespannt und gerade die letzten Wochen ging es richtig rund. Vor-Ort-Termine in Südtirol, Treffen mit dem Hauptverband in München oder Team-Meetings via Internet standen bei unseren Herren fast wöchentlich auf dem Programm.

Allen voran unser Hüttenreferent Georg Grösch hat nun mit der Doppelbelastung als gleichzeitiger Vizepräsident des Stiftungsrates alle Hände voll zu tun. Auch wenn noch viele administrative Dinge vorab nötig sind, nimmt die Hüttenplanung immer mehr Gestalt an. Alle, die an der Mitgliederversammlung keine Möglichkeit hatten, sich ein Bild der neuen Hütte zu machen, sind herzlich in die Geschäftsstelle eingeladen: Dort kann das aktuelle Modell zu den Öffnungszeiten unter die Lupe genommen werden. Es handelt sich um eine dezente, modere Planung, die sich angenehm ins Landschaftsbild einfügt. Der Erhalt des alten Steinhauses rundet das Ganze entsprechend ab.

Doch wie heißt es so schön: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. In unserem Fall: Warum in die Zukunft schweifen ... ? Denn während sich die neue Hütte aktuell noch in den Köpfen der Architekten befindet, steht unsere „alte“ Landshuter Hütte noch immer auf dem Alpenhauptkamm auf 2693 m Höhe und trotz weiterhin (noch) fleißig Wind und Wetter. Ab Juni stehen die Türen unserer Grenzgängerin noch immer für alle offen!

Also los: Schnürt eure Wanderstiefel und macht euch an den Aufstieg, um noch Mal das einzigartige Flair und die Geschichte der 1889 erbauten Landshuter Europahütte zu spüren.

Besuch und Übernachtung ist in der kompletten Sommersaison 2023 ohne Einschränkung möglich!

Wir und die Familie Holzer freuen uns auf euren Besuch!

Steckbrief

Hallers Greiskraut *Senecio halleri*

Greiskräuter oder Kreuzkräuter gehören zu der Familie der Korbblütler (Asteraceae) mit über 1000 verschiedenen Arten weltweit. Diese Art bevorzugt Silikatfelsflure und fällt durch seine grau filzigen fiederteiligen Blätter auf. Das Hallers Greiskraut ist fast ausschließlich in den Walliser Bergen zu finden.

Blütezeit: Juli bis August

Vorkommen: subalpine bis alpine Stufe

Wuchshöhe: bis 15 cm

Standort: kalkarm, steinig

Besonderheit: das Vieh frisst diese Pflanzenart üblicherweise nicht





Geraer Hütte „unter Beobachtung“



Wenn wir gerade von Moderne auf unserer Hütte sprechen – seit ein paar Monaten haben wir das Gelände der Geraer Hütte immer im Blick. Wie?

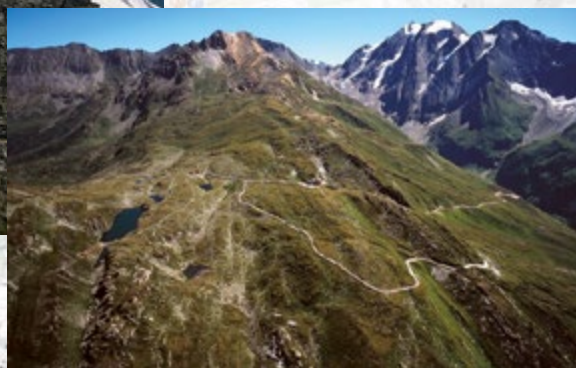
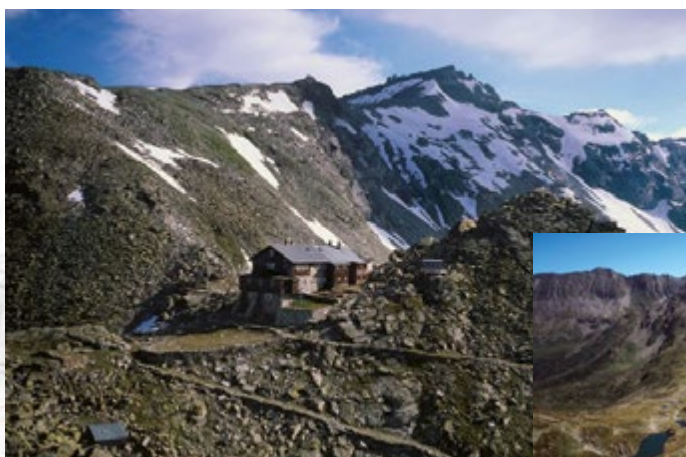
Die Firma terra-hd hat dort eine Fotowebcam verbaut. Diese ist in Punkten Bildschärfe, Bildklarheit und Detailtreue sogar besser als eine herkömmliche Webcam. Zudem belichtet die Kamera auch bei schlechten Lichtverhältnissen lange genug um ein ansehbares Webcam Foto zu erhalten. Nachts mit Mondunterstützung werden die Bilder sogar „taghell“. Mittels kleinem Photovoltaik-Modul versorgt sich die Kamera selbst mit Strom und uns daher ohne Unterbrechung mit Bildern. Für den Hersteller der Kamera ist es eine exklusive Möglichkeit die neuartige Technik an einen Bergstandort in diesen Höhenmetern zu testen. Und wir haben dadurch, auch in der nicht bewirtschafteten Zeit, einen Blick auf unser Areal.

Den Tourengehern kommt die Kamera zugute, kann man sich schließlich immer über die aktuelle (Schnee-)Lage ein genaueres Bild machen. Und auch sonst kann jeder der gerade keine Zeit hat, ins Valser Tal zu reisen, jetzt zumindest den Ausblick in südwestliche Richtung der Hütte genießen.

Schaut einfach auf unserer Homepage alpenverein-landshut.de vorbei.



LANDSHUTER EUROPANHÜTTE



www.europahutte.it - www.sentres.com

Find us on
Facebook



Ehrensache



zzz

Ein Unterschlupf im alpinen Gelände: Die Hütte als Schutz-
hütte in den Bergen ist einer der ursprünglichsten Zwecke,
den der AV verfolgt. Und auch, wenn der Tourismus gerade im
Sommer seine Eigenheiten mit auf die AV-Hütten bringt, ist die
Nutzung der Winterräume in der kalten Jahreszeit noch immer
unverfälscht und vor allem zwingend notwendig bei langen Ski-
touren oder zum Schutz bei Wetterumschwüngen.

Im gewohnt rustikalen Charme wartet doch zumindest eine
Schlafgelegenheit, Tisch und Stühle, Kochgeschirr und vor allem
ein wärmendes Feuer. Damit dies auch bei Bedarf sicher brennt,
wird bei uns jedes Jahr im September in ehrenamtlicher Hand-
arbeit Feuerholz gehackt und gestapelt.

Ehrensache, dass die Sektion Landshut auch sonst den Winter-
raum auf der Geraer Hütte, mit Hilfe unserer Pächterfamilie
Lanthaler, für alle Schutzraumsuchenden sehr gut ausgestattet
bereitstellt.

Damit die AV-Sektionen die Winterräume zur Verfügung stellen
können, war es jeher normal einen kleinen Obolus für die Über-
nachtung zu bezahlen. Leider ging diese Moral in den letzten
Jahren immer mehr zurück, bis sich eigentlich gar niemand
mehr daran erinnerte.

Seit aber im September die Wand unserer Hütte ein neues Plakat
mit einem QR-Code für die Online-Banking-App zierte, durften
wir uns in dieser Wintersaison wieder über mehr als 30 Spenden

für die Winterraum-Übernachtung freuen. Vergelts Gott, an alle
Winterraumnutzer, für die es ebenfalls wieder Ehrensache ist,
die Nutzungsgebühr zu entrichten.

So geht auch auf den Bergen Tradition und Moderne wieder ein-
mal Hand in Hand und ermöglicht allen Alpinisten und Bergfe-
xen auch außerhalb der bewirtschafteten Hüttenöffnungszeiten
einen sicheren Schlafplatz.

	ÖFFNUNGSZEITEN: Mitte Juni – Ende September 28 Betten, 75 Lager
	ZUSTIEGE: Gasthaus Touristenrast, 3 h Toldern, GH Olpererblick, 4 h Sommerbergalm, Hintertux, 5 h Schlegels Stausee, 5 h TOUREN: Olperer (3476 m), 4–5 h Fußstein/N-Kante (3380 m), 6–7 h Alpeinerscharte (2959 m), 2½ h Steinernes Lamm (2528 m), 1 h
Arthur und Katharina Lanthaler A-6154 St. Jodok am Brenner, Vals 24b/1 Tel. Sommer, Hütte +43/676/961 03 03 Tel. Winter, Tal +39/335/21 85 42 E-mail: info@geraerhuette.at Internet: www.geraerhuette.at	NACHBARHÜTTEN: Olpererhütte, Pfitscherjochhaus, Spannagelhaus, Tuxerjochhaus BESONDERHEITEN: • Herrliche Sonnenterrasse • Ideal für Familien (Kinder ab 6 J.) • Altes Molybdän-Bergwerk • Soniger Klettergarten



SCHÖN,
DASS DU
DABEI BIST!

Mit deinem Mitgliedsbeitrag trägst du dazu bei, dass ...

... die rund 320 **DAV-Hütten** modernisiert
und mit neuesten Technologien umwelt-
freundlich betrieben werden können.

... circa 30.000 km **Wanderwege** in
Deutschland und Österreich repariert,
beschildert, markiert und somit sicher
gehalten werden.

... neue **DAV-Kletterhallen** eröffnet oder
bestehende renoviert werden können.

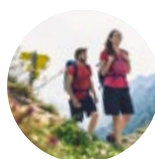
... **Familien, Kindern und Jugendlichen**
die Freude am Bergsport und an der Natur
vermittelt werden kann.

... **Ausbildungskurse** und Touren für
alle Altersgruppen und in allen Bergsport-
Disziplinen angeboten werden können.

... **Natur- und Klimaschutzprojekte**
umgesetzt werden können.

... die **Schönheit und Ursprünglichkeit**
der Bergwelt erhalten wird.

Wir lieben die Berge.
Gemeinsam für Bergsport, Natur & Klima.



Seminar

Alpiner Wegebau 2023

Dass unser Verein durch das Ehrenamt lebt, weiß ja wohl jeder von uns. Dass wir einen ehrenamtlich tätigen Vorstand haben, ebenfalls. Und auch wenn wir durch die Vielzahl von Trainer*innen schon mal den genauen Überblick verlieren, wissen wir doch, sie sind für uns da: Denn zumindest den oder die Trainer*in des gewählten Kurses oder Tour bekommt geneigte*r Teilnehmende zwangsläufig zu Gesicht. Ganz anders schaut es da schon mit unseren Wegebauern aus. Diese fleißigen Wichtel opfern ihre Freizeit und Urlaubstage für die Einsätze in den Bergen, ohne wirklich je von uns gesehen zu werden. Nur über das Ergebnis dürfen wir uns alle freuen, wenn wir z.B. den ordentlich ausgeschilderten Wegen folgen dürfen und nicht auf Brotkrumen angewiesen sind, um wieder nach Hause zu finden. Weil aber auch hier die Aufgaben immer komplexer werden, nahmen sich zwei unserer Wege-Wichtel von 11. – 13. Mai zusätzlich die Zeit und besuchten das Alpenvereinsseminar Alpiner Wegebau in Kaprun. Angereist wurde, nebenbei gesagt, selbstverständlich mit den Öffis. Das Programm spannte den Bogen zwischen Bautechnik und Haftung und warf auch einen Blick auf die Folgen des Klimawandels. Selbst Handanlegen konnte man ebenfalls: In kleinen Gruppen wurden Seilsicherungen gebaut und Übungen mit der Motorsäge durchgeführt. Außerdem wurden bei einer Exkursion Schäden und bauliche Lösungen diskutiert.

Im speziellen wählten unsere beiden Jungs die Module:

- ... Grundlagen Alpiner Wegebau
- ... Exkursion Alpiner Wegebau
- ... Grundlagen Contwise Infra zum Erfassen des DAV-Wegenetzes sowie der Dokumentation des Wegebaus

Gerne hätten wir euch jetzt hier mit ein paar Bildern versorgt, nur leider stellten sich die beiden als besonders schüchtern heraus und haben wohl „versehentlich“ keine Fotos gemacht.

So müssen wir den Erzählungen ohne Beweismaterial glauben, dass die Vorträge tatsächlich sehr interessant und lehrreich waren bzw. werden den Beweis bei unserer nächsten Tour rund um die Geraer Hütte im wahrsten Sinne des Wortes wohl selbst „antreten“ müssen.

Wir können natürlich nicht beurteilen ob alle Wegebauer so still im Hintergrund arbeiten wie unsere. Aber eines soll man bei allen fleißigen Wege-Wichtel, egal ob DAV oder ÖAV, länderübergreifend beobachten können: Abends an der Bar, nach getaner Arbeit, ist es wohl eine besonders durstige und dann auch gesellige Spezies.

In diesem Sinne: Prost – Auf alle unsere Wegebauer der Sektion! Danke! Ihr habt einen großen Anteil daran, dass wir sicher und gut ans Ziel und wieder zurück kommen.



Mitgliedsbeiträge Sektion Landshut Stand 01.01.2021

Bezeichnung	Beitrag jährlich	einmalige Aufnahmegebühr
A-Mitglied – ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	69,– Euro	20,– Euro
B-Mitglied* – Partnermitglied eines A-Mitglieds	38,– Euro	15,– Euro
B-Senior – A-Mitglied ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag bis 15.10. für das Folgejahr)	38,– Euro	15,– Euro
B-schwerbehindert** – A-Mitglied gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (mind. 50 %)	38,– Euro	15,– Euro
C-Mitglied – Gast-Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen DAV-Sektion)	29,– Euro	–
D-Junioren – ab dem vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	38,– Euro	10,– Euro
D-Junioren schwerbehindert – D-Mitglied gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (mind. 50 %)	27,– Euro	10,– Euro
K/J-Kinder – bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern sind Nichtmitglied)	27,– Euro	–
K/J-Kinder schwerbehindert – bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (Eltern sind Nichtmitglied)	–	–
Familienbeitrag* – bestehend aus A- und B-Mitglied, mit deren Kindern und Jugendlichen bis vollendetem 18. Lebensjahr	107,– Euro	35,– Euro
Alleinerziehend* – bestehend aus A-Mitglied und deren Kindern und Jugendlichen bis vollendetem 18. Lebensjahr	69,– Euro	20,– Euro

* alle Mitglieder leben in einer häuslichen Gemeinschaft, Beitrag wird vom selben Bankkonto eingezogen

** Schwerbehinderte ab 18 Jahren, die wegen körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung sich nicht selbst unterhalten können sind im Familienbeitrag beitragsfrei

Inklusion leben!

Die Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung sowie ihre selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe in der Gesellschaft, kurz gesagt die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist ein sehr präsent Thema in unserem Alltag. Auch die Sektion Landshut möchte ihren Anteil dazu beitragen, noch mehr Menschen den Zugang zum DAV zu ermöglichen. Darum passen wir unsere Beitragsstruktur an. Von nun an wird es einen deutlich ausgeweiteten Schwerbehindertenbeitrag geben! Bei Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises von mind. 50 % werden ermäßigte Mitgliedsbeiträge berechnet.

- Erwachsene: 38 Euro
- Junioren bis 25 Jahren: 27 Euro
- Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren: beitragsfrei
- Behinderte Personen im Familienverbund: beitragsfrei

Alle Mitglieder haben bis zum 01.12. eines Jahres Zeit, Ihren Schwerbehinderten Ausweis in der Geschäftsstelle vorzulegen. Schicken Sie hierzu eine Kopie des Ausweises per Post an die Geschäftsstelle der Sektion Landshut des DAV e.V., Ritter-von-Schoch-Str. 6, 84036 Landshut oder per Email an info@alpenverein-landshut.de. Bei fristgerechtem Eingang kann die Kategoriestellung noch zur nächst fälligen Beitragszahlung berücksichtigt werden. So profitieren Sie ab Januar des nächsten Jahres schon vom neuen, vergünstigten Beitrag.

Herzliche Grüße, Ihre Geschäftsstelle

Mitgliedschaft beantragen

Onlineantrag:

Sie beantragen Ihre Mitgliedschaft online direkt mit dem Online-Portal unter www.alpenverein-landshut.de. Nach Absenden des Formulars erhalten Sie den Vorläufigen Mitgliedsausweis auf ihre angegebene Mailadresse. Dieser vorläufige Ausweis ist wie aufgedruckt 4 Wochen gültig. Den richtigen Mitgliedsausweis erhalten Sie einige Tage später per Post zugeschickt. Beachten Sie: Ihre Mitgliedschaft und die Versicherungsleistungen treten beim Onlineantrag ab 00.00 Uhr des folgenden Tages in Kraft.

Aufnahmeantrag:

Sie können alternativ auch einen Aufnahmeantrag (PDF als Download unter www.alpenverein-landshut.de) ausfüllen und diesen per Post an die Sektion Landshut schicken. Nach Eingang wird dieser schnellstmöglich bearbeitet. (Postanschrift DAV Landshut, Ritter-von-Schoch-Str. 6, 84028 Landshut)

Persönlich:

Sie kommen direkt in der Geschäftsstelle vorbei. Wenn Sie Ihren Aufnahmeantrag ausfüllen und etwas Zeit mitbringen, erstellen wir Ihren Mitgliedsausweis sofort. Alternativ kann der Antrag auch jederzeit im Kletterzentrum Landshut an der Theke abgegeben werden

Beachten Sie:

Ihre Mitgliedschaft und die Versicherungsleistungen treten beim Onlineantrag ab 00.00 Uhr des folgenden Tages in Kraft. Bei normalen Mitgliedsanträgen treten die Leistungen in Kraft, wenn Sie in unserer EDV angelegt und die laufenden Mitgliedsbeiträge bezahlt worden sind.

Änderungen von Mitgliedsdaten

Teilen Sie uns Änderungen rechtzeitig schriftlich (per Email oder per Post) mit. Oder Sie nehmen Änderungen Ihrer Mitgliedsdaten selbst unter www.mein.alpenverein.de vor.

Kündigung

Eine Kündigung muss vor Ablauf des Jahres, spätestens zum 30.09., in dem die Mitgliedschaft enden soll, schriftlich erfolgen. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des Folgejahres berücksichtigt werden. Jede Volljährige Person kann ihre Mitgliedschaft nur selbst kündigen und kann nicht durch Dritte gekündigt werden. Dies gilt auch für Familienmitgliedschaften.

Haushaltstrennung

Nach Haushaltstrennungen ist der ermäßigte Partner- bzw. Familientarif nicht mehr gegeben. Die Beiträge für das nächste Jahr werden entsprechend bei allen betroffenen Mitglieder angepasst.

Kategoriewechsel

Anträge zur Änderung der Kategorie können bis 01.12. eines Jahres für das Folgejahr eingereicht werden.

Eintritt während des Jahres

Eintretende Mitglieder während des Jahres haben den vollen Jahresbeitrag zu bezahlen. Ab dem 01.09. eines Jahres wird nur noch der halbe Mitgliedsbeitrag und keine Aufnahmegebühr berechnet. Ab dem 01.12. eines Jahres erfolgt die Aufnahme sofort, es wird aber schon der Jahresbeitrag für das Folgejahr berechnet. Der letzte Monat im alten Jahr ist beitragsfrei!

Mitgliedsbeitrag

Die Beitragszahlung erfolgt einmal jährlich im Januar und wird per SEPA-Lastschrift vom angegebenen Konto abgebucht. Mitglieder ohne Einzugsermächtigung müssen selbstständig den Jahresbeitrag an unser Bankkonto entrichten:

IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00 BIC BYLADEM1LAH

Teilen Sie uns Änderungen der Bankverbindung frühzeitig mit und achten Sie auf Kontodeckung. Wenn der Beitrag nicht abgebucht oder bezahlt wird, besteht keine gültige Mitgliedschaft und somit auch kein ASS-Versicherungsschutz.

Ausweise

Die Ausweise werden zentral von der Bundesgeschäftsstelle im Februar für das neue Mitgliedsjahr verschickt. Der Mitgliedsausweis ist überlappend von Dezember des Vorjahres bis Februar des Folgejahres gültig.

Rettung und Info in den Alpen

Alpine Auskunftstellen	
DAV Alpine Auskunft (Mo.–Fr.)	089-29 49 40
ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder – Notrufzentrale, 24 h	089-30 65 70 91
Alpine Auskunft Alpenverein Oesterreich (OeAV)	00 43-5 12-58 78 28
Alpenverein Südtirol (AVS)	00 39-04 71-99 99 55
Office de Haute Montagne (OHM) Chamonix	00 33-4 50-53 22 08

Alpine Wetterberichte	
Alpenvereinswetterbericht	089-29 50 70
Persönliche Wetterberatung Innsbruck (DAV & OeAV) (Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr)	00 43-5 12-29 16 00
Südtirol (Wettertonband)	00 39-04 71- 27 11 77
Schweiz aus dem Ausland Inland	00 41-8 48-80 01 62 162

Rettung	
Euro-Notruf in allen europäischen Ländern	112
Bayern Integrierte Leitstellen	112
Österreich Alpin-Notruf aus dem Ausland mit der jeweiligen Vorwahl, z. B. Innsbruck:	140 00 43-5 12-1 40
Italien Alpin Notruf	118
Schweiz REGA (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz aus dem Ausland	14 14 00 41-3 33-33 33 33
Frankreich zentraler Notruf Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	15 00 33-4 50-53 16 89

Lawinenlageberichte			
Land	Tonband/Online	Persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern	00 49-89-92 14-12 10	(-15 55)	–
Tirol	00 43-5 12-5 08 80 22 55, 08 00-80 05 03*	–	+ 43 +Ortskennzahl + 99 99 99
Vorarlberg	00 43-55 74-2 01-15 88	00 43-55 74-5 11 21 12 6	–
Salzburg	www.lawine.salzburg.at	00 43-6 62-80 42-21 70	–
Oberösterreich	08 00-50 15 88*	–	–
Kärnten	00 43-5 05 36-15 88	00 43-6 64-6 20 22 29	00 43-50 53 6-15 88
Steiermark	08 00-31 15 88*	00 43-3 16-24 22 00	00 43-3 16-24 23 00
Schweiz	–	00 41-81-4 17-01 11	–
Südtirol	00 39-04 71-27 11 77, 27 05 55	00 39-04 71-41 61 40	00 39-04 71-27 05 55
Frankreich	Inland: 08-36 68-10 20, sonst: 00 33-89 26-8 10 20	–	–
LND Niederösterreich	–	00 43-3 16-24 22 00	00 43-6 64-8 10 59 28

* 0800-Nummern: nicht vom Ausland und nicht von deutschen Handys verfügbar!

Sektion Intern

“ Die DAV Sektion Landshut e. V. wünscht allen Mitgliedern der Sektion als aktive Teilnehmer oder Besucher der Landshuter Hochzeit eine schönes Fest vom 30.06. bis 23.07.2023 und grüßt mit einem lauten Hallloooo! ”



DAV Kletterzentrum Landshut:

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut
Tel.: 08 71/47 73 06-14
Fax: 08 71/47 73 06-13
info@kletterzentrum-landshut.de
www.kletterzentrum-landshut.de
Öffnungszeiten: Mo./Mi./Do./Fr. von 14.00 – 22.00 Uhr,
Di. von 10.00–22.00 Uhr, Sa./So. von 10.00 – 20.00 Uhr

DAV Geschäftsstelle und Bücherei – im Kletterzentrum Landshut

Ansprechpartnerin: Regina Pirdzsun
Ritter von Schoch Str. 6
84036 Landshut
Tel.: 08 71/47 73 06-15
info@alpenverein-landshut.de
www.alpenverein-landshut.de

Öffnungszeiten

Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag 17:00 – 19:30 Uhr
Freitag 10:00 – 13:00 Uhr



Mitgliedsanträge und Tourenbuchung über unser Onlineportal www.alpenverein-landshut.de

Während der Öffnungszeiten kann die Geschäftsstelle und die Bücherei jederzeit besucht werden. Außerhalb der Öffnungszeiten, zusätzlich nach Terminvereinbarung.

Bei Änderung der Mitgliederstammdaten:
mitgliederverwaltung@alpenverein-landshut.de

1. Vorsitzender:	Bernhard Tschochner, bernhard.tschochner@alpenverein-landshut.de
2. Vorsitzender:	Dr. Maximilian Weh, maximilian.weh@alpenverein-landshut.de
Finanzen:	Dr. Theo Weber, theo.weber@alpenverein-landshut.de
Schritfführer/in:	Renate Dübelle, kinderklettern@kletterzentrum-landshut.de
Ausbildungs-/Tourenreferent:	Philipp Befurt, philipp.befurt@alpenverein-landshut.de
Naturschutzreferent:	Ulrich Lieberth, Tel. 0162/799 42 00, UlrichLieberth@aol.com
Jugendreferent/in:	Bernadette Lang, bernadette.lang@alpenverein-landshut.de
Hütten-/Wegewart:	Georg Grösch, Tel. 0178/3299036, georg.groesch@alpenverein-landshut.de
Rechnungsprüfer:	Susanne Maier, Dominik Sauer
Ehrenrat:	Sepp Butz, Erich Maier
E-Mail:	info@alpenverein-landshut.de
Internet:	www.alpenverein-landshut.de

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH

Für unsere Spender und Gönner:

Die Sektion Landshut des deutschen Alpenvereins e. V. ist durch Bescheid vom 03.04.2023 des Finanzamts Landshut Steuernummer 132/107/60215 als gemeinnützige Organisation von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass Spenden ausschließlich und unmittelbar für die als besonders förderungswürdig anerkannten Zwecke verwendet werden.

Ausschließlich für Touren-Teilnahmegebühren:

Sparkasse Landshut, IBAN DE80 7435 0000 0020 9435 04, BIC BYLADEM1LAH

<<< Tourenkonto

Unsere Lieblingsfarbe sind die Berge

Neben allen Stil- und Spielarten des modernen
Offsetdrucks ist uns auch die Natur besonders wichtig.
100 % Ökostrom und eine FSC® Zertifizierung ist unsere
Antwort. Deshalb unterstützen wir auch dieses
Jahr das DAV Magazin. Und was können wir für Sie tun?

www.rmo-druck.de

RMO

Druck GmbH

A woman with blonde hair in a bun, wearing a teal tank top and light-colored pants, is climbing a dark, textured rock face. She is wearing a climbing harness with a blue bag and orange rope. A carabiner is visible on the rock above her. The background is a solid light blue.

ebmpapst

engineering a better life

Gipfelstürmer *gesucht.*

ebm-papst ist weltweiter Marktführer in der Luft- und Antriebstechnik. Weil wir uns immer wieder hohe Ziele setzen. Und weil wir uns richtig ins Zeug legen, um sie zu erreichen. Deshalb sind wir auch immer auf der Suche nach engagierten Leuten, die Lust haben, gemeinsam mit uns den nächsten Gipfel zu erstürmen. Übrigens bietet ebm-papst auch viele spannende Ausbildungsplätze im technischen und kaufmännischen Bereich.

Der perfekte Einstieg für alle, die von Anfang an hoch hinaus wollen.



www.ebmpapst.com